№ 54 — 162. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 3. März 1928

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau" „Deutsches Lied" „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Otto Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 25 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 50 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Vollangegebener 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Bonifikation und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7645. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12, Fernspr. Nr. 23, 24 u. 46. Vertretungen in allen Orten des Lippelandes.

Hierzu: „Der Landwirt" Nr. 5

Eine Kundgebung für die deutsch-französische Annäherung

wtb. **Paris**, 1. März. Das zu Ehren der beiden Nobel-Friedenspreisträger Ferdinand Bouisson und Prof. Quidde gestern abend veranstaltete Bankett, an dem einige hundert Personen teilnahmen, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung für die deutschfranzösische Annäherung. Sämtliche politisch links stehende Parteien sprachen sich rückhaltlos für die Annäherung aus. Nachdem Bouisson gesprochen hatte, erklärte Prof. Quidde in einer in französischer Sprache gehaltenen Rede, Deutschland habe das moralische Recht, die Räumung des besetzten Gebietes zu fordern. Frankreich könne Vertrauen zu dem heutigen Deutschland haben. Keine Regierung in Deutschland könne daran denken, einen Krieg zu führen, denn Deutschland sei tatsächlich entwaffnet. Nur die gegenseitige Achtung der beiden Völker vor den Rechten des anderen Volkes könne eine Atmosphäre schaffen, die geeignet sei, den Annäherungsgedanken und den Frieden zu fördern. Schließlich erklärte Prof. Quidde, Frankreich könne zu Dr. Stresemann Vertrauen haben, denn er halte die Entspannungspolitik für notwendig und er sei in seinen Bemühungen aufrichtig.

Aman-Ullah in Dresden

wtb. **Dresden**, 2. März. (Drahtber.) An der heutigen Frühstückstafel im Hotel Bellevue zu Ehren des Königs Aman-Ullah nahmen außer dem Ministerpräsidenten auch sämtliche Staatsminister und Oberbürgermeister Dr. Blüher teil. Ministerpräsident Dr. Held hieß die Gäste herzlich willkommen. König Aman-Ullah dankte in kurzen herzlichen Worten. Am Nachmittag unternahm das Königspaar einen Ausflug nach der Sächsischen Schweiz. Nach seiner Rückkehr wurde um 6 Uhr abends die Rückfahrt mit dem Sonderzug nach Berlin angetreten.

Die Untersuchung des Zechenunglücks

wtb. **Recklinghausen**, 2. März. (Radio.) Heute tagte auf der Zeche „Ewald-Fortsetzung" in Erkenschwick unter dem Vorsitz des Ministerialrats Haxfeld-Berlin und Vertretern der Oberstaatsanwaltschaft die Grubenkommission. Es wurde festgestellt, daß es sich bei der Fördermaschine zwar um eine alte Maschine handle, daß sie aber nach jeder Richtung den bergpolizeilichen Vorschriften entsprochen hat. Weder den Fördermaschinisten noch die Zechenverwaltung trifft irgend eine Schuld an dem Unglück. Es wurde festgestellt, daß sich die Antriebsschnecke des Teufenanzeigers festgefressen hatte, so daß der Stand der Förderkörbe auf dem Teufenanzeiger falsch angezeigt wurde. Der Maschinist mußte infolgedessen annehmen, daß die Körbe noch 350 Meter Fahrt zurücklegen hatten. Er erhielt erst Kenntnis von dem schweren Unglück durch den furchtbaren Schlag, den der durch die Fangstützen brechende Förderkorb verursachte.

Von den Schwerverletzten schweben drei noch in Lebensgefahr und sind noch immer bewußtlos. Einer von ihnen ist Familienvater und hat neun Kinder.

Bigamie Zubkoffs?

wtb. **Wien**, 1. März. (Privatmeldung.) Die „Stunde" meldet aus Preßburg: Die Gattin eines hiesigen Wasserwerksbeamten, eine geborene Zubkoff, behauptet, die Schwester des Gatten der Prinzessin Viktoria von Schaumburg-Lippe zu sein. Ihr Bruder sei in Rußland Handlungsreisender und dort bereits einmal verheiratet gewesen, so daß die Ehe mit der Prinzessin Viktoria eigentlich eine Bigamie sei, da seine Ehe in Rußland nicht geschieden sei. Vor einigen Tagen erhielt die Frau von ihrem Vater aus Moskau einen Zeitungsausschnitt einer russischen Zeitung mit dem Bilde Zubkoffs. Der Vater hatte sofort in dem Bilde seinen, vor acht Jahren verschwundenen Sohn erkannt. Auch sie erkannte auf den ersten Blick ihren verschwundenen Bruder. Im Gegensatz zu den Behauptungen Zubkoffs, daß er der Sohn eines Barons und Universitätsprofessors sei, behauptet seine angebliche Schwester, daß sein Vater ein biederer Schuhmachermeister in Moskau sei. Die Preßburger Polizeibehörde hat mit der Frau ein Protokoll aufgenommen und das Berliner Polizeipräsidium verständigt.

*

Nur ein Smoking und zwei leere Koffer.

Der von Alexander Zubkoff, dem Mann der Prinzessin von Schaumburg-Lippe, mißhandelte Page der Casanova-Bar in Berlin hat eine Klage wegen Schmerzensgeld und Schadenersatz angestrengt. Ein Arrest gegen Zubkoff in Höhe von 3000 RM. ist bereits herausgebracht worden. Gestern früh um ½7 Uhr sprach der Gerichtsvollzieher in der Herkules-Pension in Berlin vor, um die Pfändung vorzunehmen. Zubkoff war nicht zu Hause. Nachdem der Gerichtsvollzieher den Bescheid erhalten hatte, daß Zubkoff seit einiger Zeit nur jeden zweiten Tag und dann auch nur auf Minuten in der Pension erscheine, schritt der Gerichtsvollzieher zur Pfändung. Er fand nur einen Smoking und zwei anscheinend leere Koffer.

Kleine Meldungen

wtb. **Paris**, 2. März. (Drahtber.) Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung der Ratifizierung des deutsch-französischen Handelsabkommens, des Abkommens zwischen Frankreich und der Schweiz sowie des italienisch-französischen Teilhandelsabkommens zugestimmt.

wtb. **London**, 2. März. (Drahtber.) Auf dem Flugplatz bei Isle of Grain in der Grafschaft Kent stürzte ein Flugzeug ab. Die drei Mann der Besatzung wurden getötet.

Der Kampf um den Panzerkreuzer

Groener über den Phoebus-Skandal

Erklärung im Haushaltsausschuß

wtb. **Berlin**, 2. März. Im Haushaltsausschuß des Reichstages gab bei der fortgesetzten Beratung des Marineetats Reichswehrminister Groener die mit Spannung erwartete

Erklärung zur Phoebus-Angelegenheit

ab. Er führte aus:

Der Haushaltsausschuß hat gestern in der Phoebus-Angelegenheit den Beschluß gefaßt, die Reichsregierung zu ersuchen, den Bericht über das bisherige Ergebnis der Untersuchung des Staatsministers Sämisch dem Ausschuß sofort vorzulegen. Die Reichsregierung hat sich gestern nachmittag mit der Angelegenheit befaßt.

Die Berichterstattung des Staatsministers Sämisch ist vom Herrn Reichskanzler, der ihn zu seinem persönlichen Kommissar bestimmt hatte, eingefordert worden und ist auch ihm gegenüber erfolgt. Bei der politischen Bedeutung der Angelegenheit legt der Herr Reichskanzler besonderen Wert darauf, daß ihre parlamentarische Erledigung auch weiterhin im engsten Einvernehmen mit ihm persönlich erfolgt. Mit Rücksicht auf den derzeitigen Gesundheitszustand des Herrn Reichskanzlers bittet die Reichsregierung, wegen der erforderlichen Fühlungnahme mit dem Herrn Reichskanzler die Beratung der Angelegenheit im Ausschuß für einige Tage zurückzustellen und inzwischen in der Beratung des Marineetats fortzufahren.

Gegenüber verschiedentlichen Angriffen gegen meine persönliche Stellungnahme zur Phoebus-Angelegenheit sehe ich mich außerdem zu folgender Erklärung veranlaßt:

1. **Ich mißbillige die Transaktionen des Kapitäns Lohmann auf das schärfste und muß der Kritik des Abg. Heinig in vielen Punkten durchaus recht geben.**
2. **Ich bin entschlossen, mit allen derartigen illegalen Unternehmungen gründlich aufzuräumen.**
3. **Ich werde Vorsorge treffen, daß derartige Vorkommnisse sich nicht wiederholen können.**

Was den Vorwurf anbetrifft, ich ließe mich einwickeln und hinters Licht führen, so wird die Zukunft das Unberechtigte dieser Vorwürfe erweisen. Allerdings versprechе ich mir nichts von Pressekompagnien und Versammlungsreden. Ich bin kein Freund von scharfen Worten, sondern pflege zu handeln. Kritisieren Sie später diese Handlungen. Bis dahin darf ich aber wohl eine gewisse Zurückhaltung in vorschneller Kritik erwarten.

Es wird beschlossen, die Beratung fortzusetzen, aber die Beschlußfassung über die beanstandeten Titel auszusetzen.

Zum Marineetat

führte darauf Minister Groener aus: Kernstück der Marine im Etat ist das Panzerschiff A, das angefordert ist als erster Ersatz der alten Linienschiffe. Das Lebensalter ist nach dem Versailler Vertrag und dem Washingtoner Abkommen auf 20 Jahre bemessen. Bis dieses Panzerschiff gebaut ist, ist unser ältestes Linienschiff 28, das jüngste 24 Jahre alt. Die Linienschiffe sämtlicher anderen Staaten sind weit jünger. Der Gedanke, nur mit Kreuzern auszukommen, ist absolut abwegig. Wir denken dabei nicht daran, wieder eine Seeschlacht großen Stils zu führen, aber Seestreitkräfte ohne Ausbildung der Kampfkraft können nur von sekundärer Bedeutung sein. Die Kreuzer sind unzureichend im Gefecht. Sie sind eingestellt auf den militärisch besonders schädlichen Gedanken, „sich frühzeitig aus dem Gefecht zu ziehen".

Wir wollen doch hoffen, daß die Ostsee eine freie Ostsee bleibt. Die leichten Seestreitkräfte brauchen einen Rückhalt an Kampfschiffen, sonst ist die Seekriegsführung nichts anderes als eine „Flucht in den schützenden Hafen". Ein Blick auf die Karte beweist die Wichtigkeit der freien Ostsee und ihre leichte Gefährdung.

Welche Aufgaben hat unsere Flotte?

Es handelt sich erstens um den Schutz unserer Küsten, zweitens um die Sicherung für uns lebenswichtiger Verbindungen über die Ostsee, drittens um das Offenhalten der Ostseehäfen Königsberg, Stettin, Lübeck, Kiel, viertens die Sicherung unserer Verbindung mit Ostpreußen. Sie ist wichtig in militärischer, politischer und wirtschaftlicher Beziehung, fünftens die Sicherung unserer Neutralität. Wir dürfen uns nicht der Willkür Fremder ohne weiteres preisgeben und uns nicht einem Diktat von anderer Seite unterwerfen. Die Landstreitkräfte allein können die Aufgabe des Schutzes Ostpreußens nicht übernehmen. Der Einwand, man könne Ostpreußen besser auf wirtschaftlichem Gebiet helfen, ist nicht stichhaltig, denn wirtschaftliche Maßnahmen allein beseitigen nicht die Gefahr, die durch kriegerische Verwicklungen drohen, ohne daß wir daran aktiv beteiligt sind. Ostpreußen wird auf den Schutz seiner Seeverbindungen nicht verzichten können und wollen.

Was die etwaigen außenpolitischen Wirkungen angeht, so sind wir in Uebereinstimmung mit dem Auswärtigen Amte. Natürlich wird ein solcher neuer Typ der „Panzerschiffe" alle Fachleute interessieren, aber daß wir unsere 28 Jahre alten überalterten Schiffe ersetzen, wird jedes Land verstehen. Die schwierige finanzielle Lage darf Notwendiges nicht verhindern. Wir dürfen uns freiwillig nicht noch mehr entwaffnen, als wir dazu gezwungen sind. Bauen wir das Panzerschiff nicht, würden wir zu sehr erheblich unproduktiven Ausgaben in den nächsten Jahren gezwungen sein. Alle Gründe militärischer, politischer und wirtschaftlicher Art fördern den Bau. Mir sind nach meiner Ueberzeugung mit dem neuen Schiff auf dem richtigen Wege. Ich bitte dringend um die Genehmigung.

Abg. Eggerstedt (Soz.) legt die Gründe dar, die nach Meinung seiner Partei gegen den Bau von Panzerschiffen sprechen. Bis vor kurzem sei selbst Admiral Zenker noch gegen diese Panzer gewesen. Dieser Panzer kostet 70 bis 80 Millionen Mark. Vier davon seien notwendig. Wir sollten also 320 Millionen Mark bewilligen. Redner zieht aus dem Verhalten mancher Marineverwaltungsstellen den Schluß, daß man zu einem gewissen Mißtrauen berechtigt sei.

Abg. Dr. Haas (Dem.) begründet den ablehnenden Standpunkt seiner Partei, denn nach Meinung seiner Fraktion nutze die Bewilligung dieser Position uns nichts, sondern sie schädige uns. Seine Freunde befürchteten eine Wiederkehr der Gesichtspunkte des alten Militarismus, wo die Generale auf dem Gebiete der Politik mehr als zweckmäßig tätig sein wollten.

Abg. Brüninghaus (DVP.) spricht als früherer Seeoffizier und vom „gesunden Menschenverstand des Reichstagsabgeordneten" für die Bewilligung des Panzerschiffes. Er wundert sich, wie aus diesem einen Panzerschiff eine Elefantenaffäre gemacht werde, wiewohl wir das Recht des Versailler Vertrages auf vier solcher Schiffe hätten. Bündnisfähig sei ein Volk heute nur in der internationalen Weltgeltung, wenn es auch zur See mitsprechen könne. Sonst könne es auch seine Neutralität nicht wahren. Er halte die Bewilligung des Panzerschiffes für eine staatspolitische Notwendigkeit.

Ministerialdirektor Dr. Brecht begründet den Beschluß des Reichsrates, diesen Neubau des Panzerschiffes jetzt zu streichen. Dafür seien mehr finanzielle als militärische Gesichtspunkte maßgebend gewesen. Der Reichsrat habe auch keine endgültige Entscheidung für die künftigen Jahre treffen wollen. Wir seien keine Freiwilligen, die alles täten, was ihnen erlaubt würde, sondern Männer, die frei entscheiden, was im Rahmen des Möglichen für Deutschland zweckmäßig und dringend sei. Zur Zeit herrsche eine absolute Unübersichtlichkeit der finanziellen Lage. Also solle man erst später die Frage des Panzerschiffs-Bauprogramms entscheiden.

Abg. Dr. Wegmann (Ztr.) erklärt namens seiner Fraktion die Zustimmung zu dem Bau des Panzerschiffes. Deutschland müsse für alle Eventualitäten gerüstet sein. Seine Marine könne es nicht verantworten, daß die Marinesoldaten — im Ernstfalle — auf nicht kampftüchtigen Schiffen ihr Leben wagten. Der Redner kritisiert sodann den seiner Meinung nach zu großen Verwaltungsapparat der Marine. In den Offiziersmessen vermisste er republikanische Zeitungen. Der neuen Marineleitung werde es hoffentlich gelingen, Vertrauen zu erwerben.

Abg. Treviranus (Dn.) nennt sich überzeugter Verfechter der Idee des abwehrkräftigen, bewaffneten Pazifismus. Wer die Marine bejahe, müsse ihr auch die nötigen Schiffe gewähren. Frankreich habe sein Budget von 1927/28 um 73½ Prozent erhöht, während bei Deutschland in derselben Zeit eine Minderung um 13 Prozent eingetreten sei. Allzu viele Rücksichtnahme sei nicht angebracht. Vor dem Völkerbund könne die Unhaltbarkeit solcher Angriffe durch zahlreiche Beispiele bewiesen werden.

Abg. Hünlich (Soz.) betont, daß dieses Panzerschiff nur ein verbesserter Kreuzer sei. Eine Herstellung sei nicht so eilig.

Abg. Frh. von Richthofen (Dem.) betont, der Bau bedeute keine Stärkung und sei außenpolitisch gefährlich.

Weiterberatung Sonnabend.

Beendigung der Landwirtschaftsdebatte

Deutscher Reichstag

ohd. **Berlin**, 2. März. (Radio.) Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats der Landwirtschaft.

Abg. Logemann (Dn.): Der Vorwurf der Rückständigkeit könne den Bauern nicht gemacht werden. Der Volksmund sage ja: „Ein ostfriesischer Bauer verkauft drei Juden im Sack!" (Heiterkeit.) Die Bauernschaft habe die gleichen Interessen wie der Großgrundbesitz. Der Bauernkrieg habe sich nicht gegen den Adel gerichtet, sondern gegen die freien Städte und ganz andere Leute. (Widerspruch und Gelächter.) Die Kreditpolitik des neuen Leiters der Preußenkasse sei eine Gefahr für die landwirtschaftlichen Genossenschaften. Die Landwirte, die seinerzeit Roggenrenten-Pfandbriefe erwarben, seien ohne ihre Schuld ins Unglück geraten durch eine falsche Bankpolitik.

Abg. Pennemann (Zentr.) wendet sich gegen die Behauptung, daß der deutsche Bauer im Verhältnis zu den ausländischen rückständig sei. Die ostfriesischen Bauern hätten geradezu Mustergültiges in der Viehzucht geleistet. Der jetzige Notstand falle gleichmäßig auf den großen und den kleinen Landwirten. Viel Schuld daran trage das zollfreie Gefrierfleischkontingent. Notwendig sei ein wirksamer Schutz gegen die Einschleppung von Viehseuchen aus dem Ausland. In den deutschen Auslandsvertretungen sollte mehr die Möglichkeit des Exports deutscher Landwirtschaftsprodukte studiert werden. Die Verbraucherschaft sollte sich von den ausländischen Lebensmitteln abwenden. Die deutsche Landwirtschaft liefere ebenso gute Produkte. (Abg. Frau Dr. Lüders (Dem): Aber zu Preisen, die wir nicht zahlen können!) Aehnlich wie für deutschen Wein sollte eine großzügige Propaganda für deutsche Lebensmittel einsetzen. Das vorliegende Notprogramm reiche nicht aus, aber die Landwirte hätten zum Reichsernährungsminister das volle Vertrauen, daß er schnell helfen werde.

Reichsernährungsminister Schiele dankt dem Abg. Pennemann für seine Ausführungen und verspricht die Erfüllung der von diesem Redner geäußerten Wünsche. Um den Landwirten den Bezug der Düngemitteln zu erleichtern, müßten Reichs- und Landesregierungen zusammenwirken, damit in der schnellen Kreditgewährung keine Hemmungen eintreten. Die Produkte der deutschen Landwirtschaft brauchen die ausländische Konkurrenz nicht zu scheuen, aber es fehlt an der richtigen Absatzorganisation. Die Hilfe sehe ich nicht in einer einfachen Aufteilung des Notfonds, wie es die preußische Anregung will. Nur durch eine einheitliche Organisation kann die Hilfsaktion ihren Zweck erfüllen. Es kommt vor allem darauf an, eine bessere und ausgeglichenere Marktlage für landwirtschaftliche Produkte zu schaffen. Der Landwirt hat weniger Interesse an einer Erhöhung als an einer Stabilisierung der Preise. Auf die Frage des Abg. Schmidt-Berlin, was ich für die Landwirtschaft getan hätte, antworte ich mit der Gegenfrage: Glaubt die Sozialdemokratie, daß man der Landwirtschaft helfen kann, wenn das Gefrierfleisch in unbegrenzten Mengen zollfrei ins Land kommt, wenn man Zölle für Gemüse und Kartoffeln ablehnt? Unsere Maßnahmen können nur dann dauernden Erfolg haben, wenn wir gleichzeitig herangehen an einen grundsätzlichen Neuaufbau unseres wirtschaftlichen Lebens.

Nach weiterer Aussprache gibt vor den Abstimmungen Staatssekretär Hoffmann zu dem Antrag auf Einsetzung von Mitteln für die Kinderspeisung die Erklärung ab, daß die Regierung diesem Antrag nicht zustimmen könne. Das Bedürfnis zur Fortführung der Kinderspeisung sei anzuerkennen. Die Regierung werde es begrüßen, wenn Länder und Gemeinden Maßnahmen treffen würden.

Die Streichung des Ministergehalts wird gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt. Vor der Abstimmung über den kommunistischen Mißtrauensantrag gegen den Reichsernährungsminister erklärt Abgeordneter Dr. Haas (Dem.), seine Partei bringe der Regierung in ihrer Gesamtheit Mißtrauen entgegen.

Der Mißtrauensantrag wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Angenommen wird eine Entschließung, die die Reichsregierung ermächtigt, die den Winzern gewährten Kredite nach Lage des Einzelfalles evtl. ganz niederzuschlagen. Eine sozialdemokratische Entschließung, alle Futtermittelzölle aufzuheben, wird in namentlicher Abstimmung mit 209 gegen 157 Stimmen abgelehnt. Die Ausschußentschließungen über die Umschuldung im Sinne des Notprogramms werden angenommen. Der sozialdemokratische Antrag, für die Kinderspeisung 5 Millionen Mark in den Etat einzustellen, wird mit 193 gegen 169 Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt. Ein von Abgeordneten der Bayrischen Volkspartei und des Zentrums vorgelegter Antrag auf Bereitstellung von Mitteln für die Förderung des Baugewerbes wird mit 153 gegen 117 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

Weiterberatung Sonnabend.

Kabinettssitzung

wtb. **Berlin**, 2. März. (Drahtber.) Wie wir erfahren, hielt das Reichskabinett heute nachmittag eine Sitzung ab, die sich mit laufenden Angelegenheiten und Fragen des Etats beschäftigte, wie sie sich aus den Reichstagsverhandlungen ergaben. Besonders soll dabei der Etat des Wirtschaftsministeriums besprochen worden sein, den der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius morgen mit einer Rede im Reichstag einbringen wird.

Abreise der deutschen Delegation nach Genf

wtb. **Berlin**, 2 März. (Drahtber.) Ein Teil der deutschen Delegation für die Tagung des Völkerbundsrats ist heute abend gegen ½9 Uhr abgereist, und zwar Geheimrat Dirsen, der die Danziger Frage bearbeitet, Gesandter von Freitag, dessen Arbeitsgebiet die Kulturangelegenheiten umfaßt; außerdem Geheimrat von Friedberg und der Reichspressechef Dr. Zechlin, sowie Legationsrat Redlhausen, Reichsminister Dr. Stresemann und Staatssekretär Dr. Schubert werden bekanntlich von der Riviera direkt nach Genf reisen.

wtb. **München**, 2. März. (Drahtber.) Im Staatshaushaltsausschuß teilte der Finanzminister auf eine Anfrage mit, daß die schwebende Schuld Bayerns zurzeit 100 Millionen Reichsmark betrage.

wtb. **Paris**, 2. März. Botschafter von Hösch ist heute vormittag von der Riviera kommend wieder in Paris eingetroffen.

Ohrfeigen im luxemburgischen Parlament

wtb. **Luxemburg**, 1. März. Bei der Besprechung des von der Untersuchungskommission vorgelegten Berichtes über eine von dem radikalen Abgeordneten Flesch gegen den sozialistischen Abgeordneten Krieps vorgebrachte Beschuldigung, wonach sich Krieps unberechtigter Weise Kriegsschädengelder angeeignet hätte, geriet letzterer in blinde Wut, stürzte sich auf Flesch und versetzte ihm Ohrfeigen. Die anderen Abgeordneten trennten die beiden Gegner. Bei Wiederaufnahme der Sitzung beschloß die Kammer, das Ehrengericht mit der Angelegenheit Krieps zu befassen.

Neues vom Tage

Ein- und Ausbrecher Kirsch vor der Potsdamer Strafkammer.

Der berüchtigte Ein- und Ausbrecher Franz Kirsch, der vor wenigen Tagen wieder einmal einen Ausbruchsversuch unternommen hatte, hatte sich vor der Potsdamer Strafkammer als Berufungsinstanz zu verantworten. Die Kammer bestätigte das Urteil des Potsdamer Schöffengerichts, das wegen der Beraubung der Stationskasse in Belzig auf 3 Jahre Zuchthaus lautete.

*

Das Martyrium eines Kindes.

Wegen Totschlags mußte sich der 24jährige Maurer Karl Seeger aus Klein-Kreuz bei Brandenburg a. H. verantworten. Das Kind, das seine junge Frau ihm in die Ehe mitgebracht hatte, war sehr unruhig und weinte Tag und Nacht. Der Angeklagte geriet darüber am 5. Januar in eine derartige Wut, daß er das kleine Wesen aus dem Bett herausriß und es solange auf den Fußboden aufschlug, bis es röchelnd am Boden lag. Das Urteil lautete unter Zubilligung mildernder Umstände auf 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

*

Großfeuer in einem mährischen Dorf.

In dem mährischen Dorf Jeleraic ist gestern in einer Scheune Feuer ausgebrochen, das an dem leicht brennbaren Inventar reiche Nahrung fand und sich in kurzer Zeit auf das ganze hölzerne Gebäude ausdehnte. Starke Rauchentwicklung verhinderte ein Vordringen der Löschmannschaft, so daß es nicht möglich war, das Vieh aus den Ställen in Sicherheit zu bringen. 18 Kühe, mehrere Pferde und eine ganze Anzahl von Schweinen sind in den Flammen umgekommen. Die Scheune und die Ställe sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Das Feuer wird auf Brandstiftung zurückgeführt, da die Scheune an mehreren Stellen zugleich in Flammen aufging. Die Staatsanwaltschaft in Potsdam hat eine Untersuchung eingeleitet.

*

Ein Raubmord bei Zeitz.

Die in Bornitz wohnende 58jährige Frau Fischer wurde in Abwesenheit ihres Gatten gestern nachmittag von mehreren Männern in ihrer Wohnung überfallen, an Händen und Füßen gefesselt und erdrosselt. Anscheinend haben die Täter die Wohnung durch das Fenster verlassen. Von Gewissensbissen gepackt, stellte sich einer der Verbrecher, der mit Zuchthaus vorbestrafte Röder aus Apis bei Meuselwitz, selbst bei der Polizei und gab ihr Kunde von der Tat. Als zweiter Täter wurde ein gewisser Strogny aus Zeitz festgenommen.

*

Tödlicher Autounfall.

Freitag mittag fuhr auf der Landstraße Göttingen-Hannover in der Nähe des Dorfes Limmer bei Alfeld eine Limousine der Auto-Zentrale Büchner infolge Platzens eines Schlauches gegen einen Baum. Der Wagen wurde beschädigt. Der Fahrgast, der etwa 50 Jahre alte Brauereidirektor Pünne aus Einbeck, wurde gegen die Windschutzscheibe geschleudert, die ihm die Stirne glatt durchschnitt, so daß der Tod sofort eintrat. Der Chauffeur erlitt nur leichte Verletzungen.

*

Schwerer Autounfall.

Donnerstag abend fuhr ein Personenkraftwagen aus Essen in Werden in der Ruhrtalstraße gegen einen Baum. Der Führer war sofort tot. Die zwei Insassen, beide aus Essen, wurden schwer verletzt.

*

Unterschlagungen bei einem Stinneswerk.

Nach einer Meldung der „Voss. Zeitung" aus Essen sind bei der Glaswerke Ruhr A.-G., die zum Stinneskonzern gehörten, umfangreiche Unterschlagungen zweier Prokuristen aufgedeckt worden. Die beiden Prokuristen wollten die Abwesenheit des Direktors, der sich zurzeit in Amerika aufhält, dazu benutzen, die Akten zu beseitigen, um ihre Unterschlagungen zu verwischen. Die Aktenladung, die auf einem Lastkraftwagen aus dem Werk gefahren worden war, wurde jedoch beschlagnahmt. Die beiden Prokuristen, die für den nächsten Tag von der Polizei zur Vernehmung geladen wurden, flüchteten.

*

Dorfbrand in Tirol.

Die Dorfschaft Rassenreith in Tirol wurde von einem Großfeuer heimgesucht, dem 20 Häuser zum Opfer fielen. Durch Föhnwind und Wassermangel wurde die Löscharbeit sehr erschwert. Das Feuer brach im Hause des Bürgermeisters aus. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

*

Flugzeugabsturz auf dem Rigaer Flugplatz.

Der Chef der Rigaer Fliegerschule, Oberstleutnant Indans, stürzte während eines Fluges über dem Rigaer Flugplatz zusammen mit einem Fliegerleutnant ab, dem er Unterricht erteilte. Indans wurde schwer, der Leutnant leicht verletzt.

Laxin Das ideale Abführ-Konfekt

Lipper Land

Kriegsgräberfürsorge

Die Bundeszeitschrift berichtete in der Januar-Nummer vom Landesverband Baden: In dankbaren Gedanken an ihre gefallenen Söhne haben die Stadt Bräunlingen und die Gemeinde Tannheim und Unadingen, Amt Donaueschingen, beschlossen, die Mitgliedschaft im Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge mit einem Jahresbeitrag von 3 RM. für jeden Gefallenen zu erwerben. Mitbestimmend an diesem beispielgebenden Beschluß war in den Gemeinden der Wille, das Grab auch des ärmsten Soldaten aus dem Volke auf Grund von Fragebogen zu suchen und nicht auch zuletzt das Gefühl der Dankbarkeit den alten Eltern gegenüber, das die Pflicht der Gesamtheit enthält, ihnen noch zu Lebzeiten zu sagen, auf welchem Friedhof und unter welcher Grabnummer ihr Sohn heute ruht. Wir Lebenden, und später einmal unsere Nachkommen werden den Gemeinden Dank wissen für die die hohe Auffassung von der Notwendigkeit der Fürsorge für das gefährdete Einzelgrab. Ist es doch hohe, höchste Zeit! Jedes Jahr verwischen die Spuren unserer toten Brüder mehr und mehr, oft auf immer!

Mein stiller, grauer Bruder Du!
das Danken läßt mir keine Ruh!

Ihr andern Gemeinden unserer Heimat, landauf, landab, vergeßt nicht das heute fast ausnahmslos unbekannte ferne Grab Eurer Söhne! Es ist und bleibt das ehrwürdigste Denkmal! Eifert dem Beispiel der drei Gemeinden Badens nach.

— **Türkisches Konsulat für das Wirtschaftsgebiet Niedersachsen-Kassel.** Auf Vorschlag des türkischen Botschafters in Berlin hat das Außenministerium der Türkischen Republik den Bezirk des dem türkischen Generalkonsulat in Hamburg angegliederten türkischen Konsulates in Hannover auf die Prinz Hannover, sowie die Regierungsbezirke Minden und Kassel und die Kreise Lippstadt und Tecklenburg, sowie ferner auf die Staaten Oldenburg, Braunschweig, Lippe, Schaumburg-Lippe und Waldeck festgelegt. Der Bezirk des türkischen Konsulats in Hannover umfaßt demnach genau das gesamte Wirtschaftsgebiet Niedersachsen-Kassel. Das Konsulat (Konsul: Handelsgerichtsrat Franz Bühring) befindet sich Hannover, Georgstraße 24; Kanzleistunden: 10—13½ Uhr werktäglich.

Detmold

— **Auszug aus der Gewinnliste der Preuß.-Süddeutschen Klassen-Lotterie.** 5. Klasse. (20. Ziehungstag.) Mit 200 000 RM. Nr. 155 163; mit 25 000 RM. Nr. 81 648; mit 5000 RM. Nr. 4 844, 47 730, 92 730, 205 837; mit 3000 RM. Nr. 34 382, 57 452, 89 369, 103 897, 109 520, 276 546, 333 796, 356 675; mit 2000 Reichsmark Nr. 49 323, 62 921, 157 212, 176 224, 197 559, 208 848, 208 859, 225 062, 279 621, 266 070, 279 948, 286 324, 294 856, 297 851, 327 315, 336 430, 336 596, 366 946. (Mitgeteilt von der Staatl. Lotterie-Einnahme Reuter-Detmold.)

— **V. D. A., Schulgruppe Gymnasium und Oberrealschule.** Der bereits angekündigte öffentliche Lichtbildervortrag über das Thema „Land und Leute im heutigen Südwest-Afrika" findet am Dienstag, dem 6. März, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums statt. Als Redner hat sich der Schulgruppe bereitwillig zur Verfügung gestellt Dr. Holst aus Bielefeld, der in den Jahren 1921—1926 Direktor der deutschen Schule in Lüderitzbucht und auf den Diamantfeldern war, und den man deshalb als einen gründlichen Kenner der Verhältnisse in unserer früheren Kolonie bezeichnen kann. Dr. Holst wird unter anderem von seinen Streifzügen kreuz und quer durch Südwest, von Löwen- und Tigerjagden und von seiner Fahrt ums Kap der guten Hoffnung berichten. Viele eigene Aufnahmen werden den Vortrag ergänzen. Alle, die über das Schicksal von Deutsch-Südwest und über die Lage der deutschen Kolonisten in der schweren Nachkriegszeit maßgebliche Auskunft erhalten wollen, sind herzlich eingeladen. Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben.

— **Großboxkampfabend im Neuen Krug.** Es sei nochmals empfehlend auf die heute abend im Neuen Krug stattfindenden Meisterschaftsboxkämpfe um die westfälisch-hessische Gaumeisterschaft hingewiesen. Der Vorverkauf ist zu volkstümlichen Preisen bis heute abend 7 Uhr im Zigarrengeschäft Diekmann, Lange Straße, geöffnet.

— **Kolonialverein Lippe.** Die Jugendgruppe des V. D. A. veranstaltet am 6. März 1928 in der Aula des Gymnasiums einen Vortrag des Studienrats Dr. Holst-Bielefeld. Der Vortragende ist ehemaliger Kolonialdeutscher und spricht über das Thema: Südwest-Afrika nach dem Kriege. Der Besuch des Abends wird den Mitgliedern empfohlen.

— **Emden-Vortrag.** Wir weisen auf den am Sonntag, 4. März, abends 8 Uhr, im Neuen Krug stattfindenden Emden-Vortrag hin. Herr Grube-Emden, uns schon durch einen in Heiligenkirchen mit Begeisterung aufgenommenen Vortrag bekannt, weiß außerordentlich fesselnd über seine Erlebnisse an Bord des ruhmreichen Kreuzers zu erzählen, er versteht es, seine Zuhörer dauernd in Spannung zu halten. Wir wünschen diesem Seemann aus stolzer Vergangenheit einen vollen Erfolg.

— **Lipp. Landestheater.** Die hier bereits mit Erfolg gegebene Komödie der beiden Verfasser Rudolf Bernauer und Rudolf Oesterreicher „Der Garten Eden" gelangt am Sonntag zur Aufführung. Der Mittwoch bringt das beliebte Studenten-Schauspiel „Alt-Heidelberg" von Wilhelm Meyer-Förster. Freitag findet ein Shaw-Abend statt mit Margarethe Boelling-Krückeberg als Gast. Der Abend bringt als Erstaufführung die bereits an vielen Bühnen gegebene Neuheit „Die Häuser des Herrn Sartorius" (Zinsen), Komödie in 3 Akten von Bernhard Shaw.

— **Bo-La-Bo im Kaffeerestaurant Klinge.** Wie im Anzeigenteil bereits angekündigt, konzertiert seit Monatsanfang in den gemütlichen Räumen des Kaffeerestaurants Klinge an der Hornschen Straße die echt Kölnische Stimmungskapelle „Bo-La-Bo". Die drei jungen Künstler, die vor einigen Monaten an anderer Stelle in Detmold allabendlich viel Beifall fanden, haben sich in der Zwischenzeit wesentlich vervollkommnet. Es sei darauf hingewiesen, daß die Stimmungskonzerte in der Woche um 8 Uhr und Sonntags um 4 Uhr beginnen.

— **Unterhaltungsmusik im Hotel Friedenstal.** Am Sonnabendnachmittag und Sonntag finden in dem Hotel Friedenstal wieder Unterhaltungskonzerte statt. (Siehe Inserat.)

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 1. März. Der Verein ehem. Kriegsteilnehmer feiert am 11. März sein 8. Stiftungsfest, zu dem ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt ist. Am Nachmittag werden neben Konzertdarbietungen mehrere Theaterstücke zur Unterhaltung beitragen. Programme sind im Vorverkauf zum Preise von 50 Pfennig zu erhalten und berechtigen zum Eintritt. — Am kommenden Sonntag tritt der Verein um 10 Uhr vormittags im Vereinslokal zusammen zur Ehrung der gefallenen Kameraden. — Sonnabend, den 3. März, findet die Monatsversammlung statt.

Heidenoldendorf, 3. März. Am Sonntag veranstaltet der Helferkreis des hiesigen Kindergottesdienstes um 4 Uhr in der Kapelle einen Eltern-Nachmittag. Herr Pastor van Senden und Herr Oberlehrer Koch-Detmold werden wichtige Fingerzeige geben über die verantwortungsvolle und schwierige Kindererziehung von heute. Alle, die ein Herz für unsere heranwachsende Jugend haben, besonders die Eltern, sind zu diesem Nachmittag herzlich eingeladen.

Heidenoldendorf, 2. März. Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, wird in der Kapelle eine Elternversammlung des Kindergottesdienstes stattfinden. Oberlehrer a. D. Koch und Pastor van Senden werden über Erziehungsfragen sprechen. Alle Eltern sind herzlich eingeladen.

Eichholz, 2. März. Ein Unfall ereignete sich gestern abend gegen 8½ Uhr in unserem kleinen Ort. Eine Dame aus Detmold war mit einem Auto gekommen, um ihrem Sohn einen Besuch abzustatten. Die Dame, die um den haltenden Wagen herumging, um in das Haus ihres Sohnes zu gelangen, wurde in diesem Augenblick von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Kraftwagen erfaßt und zur Erde geschleudert. Sie erlitt dabei Verletzungen am Kopf und am Bein, die ihre Ueberführung in das Landkrankenhaus notwendig machten.

Hausteubeck, 1. März. Eine Abschiedsfeier veranstaltete am letzten Sonnabend der Radfahrerverein „Edelweiß" zu Ehren seines scheidenden 1. Vorsitzenden Karl Sander. Der Verein überreichte ihm ein Geschenk in Anerkennung seiner verdienstvollen langjährigen Leitung.

Diestelbruch, 3. März. Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahre am Sonntag, dem 4. März, nachmittags 2 Uhr, die Gedächtnisfeier zu Ehren unserer im Weltkriege gefallenen Helden am Kriegerdenkmal statt. Herr Pastor Menges wird eine Gedächtnisrede halten. Der Männer-Gesangverein und die Quartett-Vereinigung werden durch Vortrag einiger Lieder mitwirken.

Bad Salzuflen

— **Warnung vor einem Schwindler.** Am 29. 2. 28 ist in Herford ein Schwindler aufgetreten, welcher Kochfrauen aufsuchte und sie zu einer in den nächsten Wochen stattfindenden Festlichkeit als Kochfrauen bestellte. Nachdem er die Frauen verlassen hatte, kehrte er nach kurzer Zeit zurück und erklärte, er habe in der Stadt eine Zentrifuge in Reparatur, welche er mit nach Haus nehmen wolle. Da er nicht so viel Geld bei sich habe, um die Reparatur bezahlen zu können, erbat er sich von den einzelnen Kochfrauen Beträge von 10 bis 20 RM. Zu spät bemerkten die Frauen, daß sie einem Schwindler in die Hände gefallen waren. Beschreibung des Schwindlers: 1,75 bis 1,80 Meter groß, untersetzte, starke Figur, Haar dunkel meliert, ohne Bart, gute Zähne, längliches gesundes Gesicht, aufrechter Gang. Trägt dunkelgrüne Lodenjoppe, dunkle Hose, schwarze Schnürschuhe und ist ohne Mantel. Sachdienliche Angaben wolle man bei der Kriminalpolizei machen. Der Schwindler wird von vielen Polizeibehörden wegen gleicher Betrügereien gesucht.

— **Vom Bade.** Für morgen, Sonntag, sind wieder zwei große Konzerte des Herforder Sinfonieorchesters unter Leitung des Fürstlichen Musikdirektors Ladewig angesetzt. Im ersten Teil des Nachmittagskonzertes werden Richard Wagnersche Kompositionen zu Gehör gebracht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf. Wochentags finden Unterhaltungskonzerte bei freiem Eintritt statt.

— **Reformierte Gemeinde.** Es ist für den Glauben eine innere Notwendigkeit und zugleich eine Bereicherung, sich in die Leidensgeschichte des Heilandes zu vertiefen und so im Geiste den Erlöser zu begleiten auf seinem Wege nach Jerusalem. In dem Maße, als wir uns dazu die Zeit nehmen und uns fernhalten von aller Störung und Ablenkung, können wir auch nur inneren Gewinn davon haben. Darum ist der einzelne sich persönlich einen Dienst schuldig, und darin muß er Selbsterziehung üben, auch einmal anders handeln können, als wie die öffentliche Meinung angibt. Wir dürfen uns nicht verlieren an alle möglichen äußeren Dinge und Vorbereitungen. Sie lassen sich wohl nicht ganz und gar beanspruchen. Eine besondere Feier ist in dieser Zeit für den Glauben der Gang zum Tisch des Herrn. Dazu wird in der kommenden Woche in unserer Gemeinde Gelegenheit gegeben am Sonntag nach dem Gottesdienst und am Mittwoch nach dem Passionsgottesdienst in einer stillen Abendmahlsfeier. Wollen wir an solcher Feier innerlich Anteil haben, so muß der ganze Ballast natürlicher Sorgen zurückbleiben. Sie sind ein Hindernis, wenn wir sie mitnehmen wollten in diese heiligsten Stunden. Sie werden uns auch zu einer Störung, wenn wir sie nicht vorher meistern. Es gilt vorher und nachher in gleicher Weise sich zu rüsten und zu behüten, damit wir an dem rechten Segen Anteil haben und behalten. Welch großer Gewinn aber für den einzelnen und die Gemeinde, wenn unter dem Kreuz des Erlösers Wahrheit und Gnade persönlicher Besitz werden. Dieser Segen ist uns jetzt besonders nahe. Gehen wir nicht an ihm vorüber, lassen wir ihn nicht verschüttet werden. Lassen wir uns zubereiten durch Gottes Geist und legen wir selber mit Hand an, daß solche Feierstunden Segensstunden werden, daß diese Passionszeit uns und die Gemeinde innerlich bereichere.

— **Auf dem Fundbüro ist abgegeben worden:** 1 goldene Damen-Armbanduhr.

— **Die Schülerstraße,** Hauptzugang zur luth. und ref. Kirche, wird gegenwärtig mit Regenwasserabflußkanälen versehen, neu gepflastert und soll auch augenerfreuende Grünanlagen erhalten.

— **Leipziger Messe.** Die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse wird zum ersten Male auch einen Stand unseres Bades aufweisen. In Halle 5 (Meßgelände der Technischen Messe) hat die Lippische Badeverwaltung in der Abteilung „Verkehr und Bäder" eine besondere Koje gemietet, in welcher außer einigen photographischen Aufnahmen ein von einer ersten Leipziger Firma hergestelltes, großes, farbiges Bild, „Gesamtansicht des Kurviertels", zur Schau kommen soll. Außerdem wird durch eine Lichtreklame auf das Bad hingewiesen und dabei erwähnt, daß Prospekte an Ort und Stelle kostenlos verabreicht werden. Durch diese Werbung dürfte unser schönes Bad besondere Aufmerksamkeit auf sich lenken.

— **Der Jungdeutsche Orden** veranstaltet am 9. März, 20 Uhr, im „Odeon" in Schötmar einen Aufklärungsabend. Der Redner, Großkomtur Prof. Dr. Schirmer aus Bielefeld, spricht über: Wege in Deutschlands Zukunft, der Staat als Beute oder Organisation.

— **Großes Schauturnen** veranstaltet der Turn- und Spielverein 77 am Sonnabend, dem 3. März, abends 8 Uhr, im Lippischen Hof. Näheres durch Inserat.

— **Wiedereröffnung des Staatl. Hotels Fürstenhof.** Diese vornehme Gaststätte wird am Sonntag, dem 4. d. M., ihre Pforten wieder öffnen. Vorläufig werden an Sonntagen Unterhaltungskonzerte geboten.

Schötmar

— **Die Stadtverordneten-Sitzung** wurde um 20.15 Uhr vom Stadtverordnetenvorsteher Branding eröffnet. Nach Begrüßung des für Herrn Stadtrat Korbes neueingetretenen Herrn Bäke und Verpflichtung durch Handschlag ging man zur Tagesordnung über. Zum ersten Punkt: Wahl des 4. Stadtrats erklärte Herr Blanke, daß es zu einer Einigung nicht gekommen sei. Um zu einer Einigung zu gelangen, wurde Herr Fr. Dröge vorgeschlagen. Von Herrn Schleef wurden die Gründe mitgeteilt, die für die Stadtverordneten der Einheitsliste bei der Aufstellung eines Vertreters für den Stadtratsposten maßgebend gewesen seien. Ebenfalls gibt Herr Lambracht eine Erklärung ab, nach der seine Freunde bereit gewesen wären, größere Zugeständnisse zu machen, um zu einer Einigung zu kommen. Weil aber keine Gleichberechtigung zugestanden worden wäre, seien die Verhandlungen gescheitert. Die dann vorgenommene Wahl ergab 14 Stimmen für Herrn Dröge, während ein Zettel unbeschrieben war. Herr Dröge ist somit zum 4. Stadtrat gewählt. Auf Vorschlag des Stadtverordneten-Vorstehers werden die Neu- und Umwahlen der folgenden Ausschüsse durch Zuruf gewählt. Gewählt wurden folgende Herren: In den Fürsorgeausschuß: Branding, Stellvertreter Kusemeier, beratendes Mitglied Th. Steinmann; Bezirksfürsorgeausschuß: Branding und Busse; Finanzausschuß: Weweler, Kusemeier, Schirneker und Brüning; Verwaltungsausschuß: Schleef, Lambracht, Prüßner und Kusemeier; Betriebsausschuß: Hellmeier, Wippersteg, Milch Büker sen., Busse. Der Vorstand der Fortbildungsschule, der Kleinkinderschule und des Lyzeums bleiben noch bis zum Februar 1929 im Amt. In den Berufsschulausschuß wurden die Herren Lambracht, Prüßner und Weweler gewählt. Herr Hellmeier bemerkte, daß es wünschenswert sei, wenn die gewählten Ausschüsse nicht wie in der letzten Zeit zur Untätigkeit verurteilt würden, sondern zur regen Mitarbeit herangezogen würden. — Unter Verschiedenes teilte der Vorsteher mit, daß der alte Magistrat beschlossen habe, die Angelegenheit der Bahnhofsunterführung auf ein Jahr zurückzustellen, da kein Geld vorhanden sei. Herr Lambracht war der Ansicht, daß bei der bald zu erwartenden Neuherstellung der Krummenweide auch der Bahnhofsvorplatz berücksichtigt werden müßte. Herr Bürgermeister Beckmann will mit der Eisenbahnverwaltung in Verbindung treten. Wegen der z. Zt. geplanten Umstellung der Amtsgemeindesparkasse ist auf eine Eingabe bis heute noch keine Antwort eingegangen. Die Angelegenheit wird vom Stadtrat weiter verfolgt werden. Eine Anfrage, ob die Eisenbahnverwaltung bereit sei, in diesem Jahre das zweite Wohnhaus zu bauen, wurde vom Bürgermeister dahingehend beantwortet, daß die Aussichten gering seien, daß man aber evtl. Zwangsmaßnahmen ergreifen würde. Eine Einladung des Jungdeutschen Ordens zu einer Versammlung am 9. März wird zur Kenntnis genommen. Nachdem das Protokoll verlesen und genehmigt ist, wurde die Versammlung um 21.30 Uhr geschlossen. — Nachdem nun die städtischen Körperschaften wieder vollzählig sind, wäre es zu wünschen, daß die entstandenen Gegensätze restlos überbrückt würden, damit eine ersprießliche Zusammenarbeit zum Segen unserer Stadt möglich wird.

— **Besichtigung des Elektrizitätswerkes.** Am Sonntag von morgens 9 Uhr bis 17 Uhr ist den Bürgern der Stadt Gelegenheit gegeben, die Anlagen des Elektrizitätswerkes in Heerlermühle zu besichtigen. Ein Fachmann wird die nötigen Erklärungen geben. Hoffentlich beteiligt sich die Bürgerschaft zahlreich an dieser Besichtigung.

— **Dem Bürgerverein Schötmar** ist die Erlaubnis erteilt, eine Verlosung von Vieh, Haus- und landwirtschaftlichen Geräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 12 000 Lose zu je 1.50 RM. auszugeben und in Lippe zu vertreiben. Die Ziehung findet am 5. Nov. dieses Jahres statt.

— **Volkstrauertag.** Am Sonntag, 4. März, nachmittags ab 4 Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge eine Gefallenen-Gedächtnisfeier im Saale des Tivoli. Ein Lichtbilder-Vortrag wird die Teilnehmer an die Ruhestätten unserer Brüder im Ausland führen und die Arbeit des Volksbundes in der Kriegsgräberfürsorge dartun. Der Kirchenchor der Gemeinde Schötmar, sowie ein namhafter Sänger unserer Stadt stellen sich uneigennützig in den Dienst der Sache. Der Eintritt ist frei, doch werden am Schluß der Feier freiwillige Gaben zum Besten der Volksbundsarbeit gern entgegengenommen. Möchten doch viele die Gelegenheit benutzen, wieder einmal derer zu gedenken, denen wir so viel zu danken haben.

Lage

— **Aus dem Stadtparlament.** Die Coesfeldschen Ländereien an der Schötmarschen Straße für die Errichtung der Kläranlagen sollen angekauft werden und werden die Kosten in 2. Lesung bewilligt. — Desgleichen bewilligt man die Kosten für die Fußweganlage der Feldstraße. — Den Grundstücksverkäufen an Ziegelmeister Heistermann in Hagen und an den städt. Vorarbeiter Adolf Kelle, Flurstraße, stimmt man gleichfalls in 2. Lesung zu. — Holzhändler W. Nobbe soll den angrenzenden Landstreifen erhalten. — Oberpostschaffner a. D. Bunte, welcher ein Wohnhaus an der Schillerstraße bauen wollte, hat sein Bauvorhaben zurückgezogen, weshalb der in erster Lesung beschlossene Grundstücksverkauf hinfällig wird. — Beseitigung von Hochwasserschäden an der Werre: Der starke Regen in der Nacht vom 9. zum 10. 2. 1928 hat ein derartig starkes, plötzliches Hochwasser gebracht, daß im Verein mit dem nicht schnell genug ausgeführten Ziehen der Schütze an der Turbine infolge der Ueberflutung bei der Brücke außerordentlich starke Schäden eingetreten sind. Die Beseitigung dieser Schäden ist dringend erforderlich, um weitere Zerstörungen zu vermeiden. Der Kostenanschlag schließt ab mit 1500 RM. Es ist zu hoffen, daß mit 1000 RM. auszukommen ist. Dem Bauamt muß bei der Ausführung freie Hand gelassen werden; es wird daher gebeten, 1000 bis 1500 RM. zu bewilligen. Die Baukommission hat sich mit der vorgeschlagenen Ausführung einstimmig einverstanden erklärt. Der Stadtrat hat die Ausführung beschlossen. Die Stadtverordneten-Versammlung stimmt den Abänderungsarbeiten zu und bewilligt die Kosten.

— **Von der Realschule.** In der gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Körperschaften wurden zwei neue Studienräte als Ersatz für die ausscheidenden Studienräte Neuhaus und Dr. Hesmert gewählt. Für den am 1. April nach Barmen berufenen Studienrat Neuhaus wird Studienrat Dr. Schulz und für Dr. Hesmert Studienrat Dr. Poppinger-Landsberg gewählt.

— **Ein Führer von Lage.** In Kürze wird auch über Lage ein kurzer, billiger Führer mit Abbildungen herausgegeben. Der Herausgeber, Herr Kunstmaler Walter Steineke, hat bereits im vergangenen Jahre über Lemgo und verschiedene andere westfälische Städte einen ähnlichen Führer zur Herausgabe gebracht. Mit dem Führer dürfte für unsere Stadt ein weiteres Werbemittel entstehen und einem schon lange bestehenden Bedürfnis abgeholfen werden. Herr Steineke wird demnächst auch einige Radierungen Lagescher Sehenswürdigkeiten herausgeben. Auch dieses Unternehmen ist freudig zu begrüßen, muß es doch Aufgabe und Ziel sein, neben den Sehenswürdigkeiten anderer lippischer Städte auch die unserer Heimatstadt immer weiter bekannt zu machen.

— **Die Reichskrone-Lichtspiele** bringen den Großfilm „U 9 Weddingen", ein Heldenschicksal aus vergangenen Tagen, nach sachkundigem Urteil einer der allerbesten bisher hergestellten Marinefilme. In einer an seelischen Konflikten reichen Rahmenhandlung werden wir in die unheilschwangeren Tage des Kriegsbeginns zurückversetzt. Drei Söhne ein und derselben Mutter versammeln sich zu fröhlichem Familienfest, um kurz darauf als Feinde sich gegenüber stehen zu müssen, denn die älteren Brüder sind Offiziere der deutschen Flotte, der jüngste aber, der Sohn aus zweiter Ehe der Mutter, englischer Marine-Freiwilliger. Otto Weddigens Privatleben, seine persönlichen Schicksale werden nur flüchtig in großen Strichen mehr angedeutet als gezeichnet. Seine Heldengestalt schwebt isoliert über dem ganzen grausamen Geschehen, den Geist der deutschen Marine symbolisierend. Carl de Vogt leistet in der Rolle Weddigens in diesem Film geradezu Monumentales. Seine kraftvolle, gemessene Männlichkeit nimmt gefangen, sein schlichtes, abgerundetes Spiel verzichtet auf jede Wirkungshascherei und überflüssige Geste, seine knappen Bewegungen wirken wie aus Erz gemeißelt. Die weiblichen Hauptrollen wurden von Hella Moja und Mathilde Sussin dargestellt. Der Film war auch marinetechnisch erstklassig von Kapitänleutnant a. D. Rohne beraten worden. Einige Bilder z. B. der Auszug der Truppen bei der Mobilmachung des Landheeres, auch manche Szenen des Seekrieges, wie die Versenkung der drei englischen Kreuzer „Cressy", „Aboukir" und „Hogue" sind Originalaufnahmen des Reichsarchivs. Das Programm ist für Jugendliche freigegeben.

Amt Lage

Pivitsheide, 3. März. Am morgigen Sonntag, 4. März, findet nachmittags um 5 Uhr wieder die monatliche Andachtstunde in der Schule I (beim Eichenkruge) statt; es wird freundlichst dazu eingeladen.

Pivitsheide V. L., 2. März. Die alten Kameraden des Landwehrvereins Pivitsheide V. L. feierten am letzten Sonntag im Vereinslokal (Barkemeier) ihr Kränzchen. Hier konnte man so recht beobachten, wie sich die Kameradschaft im Verein wieder hebt. Man kann wirklich sagen, es war ein gemütliches Fest, wozu die Musik, von Herrn Hönisch-Detmold gestellt, das Ihrige beitrug. Daß es besonders den Besuchern gefiel, war daraus zu ersehen, daß sich sogar mehrere Kameraden in den Verein aufnehmen ließen. — Es wird seitens des Vorstandes noch darauf hingewiesen, daß die nächste Mitgliederversammlung am Sonntag, dem 18. März, nachmittags 5 Uhr, im Vereinszimmer (Barkemeier) stattfindet. Die Sterbekassemitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß in diesen Tagen die 2. Rate zur Sterbekasse gehoben wird.

Barkfeld, 2. März. Hohes Alter. Frau Witwe Böger von hier, wohl die älteste Bürgerin unseres Ortes, feiert am Sonntag, 4. März, ihren 87. Geburtstag. Die Greisin erfreut sich bis heute einer besondern körperlichen und geistigen Frische. Sie liest täglich die Landes-Zeitung mit großem Interesse. Den zahlreichen Gratulanten schließt sich auch die Landes-Zeitung mit dem Wunsche an, daß ihr noch viele Jahre ungetrübter Freude beschieden sein mögen.

Klüt, 2. März. Vom 3. bis 14. März findet im Gasthof „Zum Klüt" ein großes Preiskegeln statt. 500 Reichsmark werden ausgekegelt. Alles Nähere durch Inserat in der Landes-Zeitung.

Oettern bei Detmold, 1. März. Besitzwechsel. Das Brachtsche Kolonat ging durch Kauf an Herrn Gutsbesitzer Siekmann über.

Waddenhausen, 1. März. Am kommenden Sonntag (Volkstrauertag), dem 4. März, veranstaltet der NSV. Waddenhausen im Gasthof „Zum Löwen" in Sylbach einen Theaterabend. Es gelangt zur Aufführung: „Wenn Muttertränen fließen", Schauspiel in 4 Akten. Karten sind im Vorverkauf bei den Herren Friseuren Müller und Gröppel in Sylbach zu haben. Der Reinertrag soll zum Zwecke der Jugendpflege verwandt werden.

Hörstmar, 1. März. Am Volkstrauertage wird, wie alljährlich, auch in unserem Dorfe ein Gedenkfeier für die im Kriege gefallenen Helden gehalten und zwar um 2 Uhr im Saale des Herrn Kuhlmann. Die Gedenkrede wird Herr Pastor Eilers halten, während der Männergesangverein einige Lieder vortragen wird. Die Einwohnerschaft wird zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

Hörstmar, 2. März. Der Männergesangverein Hörstmar feiert am 12. und 13. Mai d. Js. sein Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe, wozu die Vorarbeiten bereits kräftig in Angriff genommen sind. Die Fahne, die bei der Firma Dreyer in Hildesheim in Auftrag gegeben ist, verspricht in ihrem modernen Entwurf etwas Gutes zu werden. Inzwischen sind bereits mehrere Anmeldungen von Vereinen eingegangen. — Um auf dem Lande das Ansehen der Gesangvereine und des Deutschen Liedes durch dieses Fest besonders zu fördern, bittet der Verein nochmals die lippischen Gesangvereine, besonders die städtischen, ihn in seinem Vorhaben zu unterstützen und ihm die Anmeldungen unter Benutzung der bereits zugesandten Fragebogen baldigst zugehen zu lassen.

Horn

— **Waldbrand.** Am Donnerstag entstand an der Kleinen Egge oberhalb des Kalkwerkes ein größerer Waldbrand. Beim Sprengen der Baumstümpfe hatte das trockene Moos Feuer gefangen. Die sofort herbeigerufenen Arbeiter des Werkes und Straßenbauarbeiter, insgesamt etwa 40 Personen, konnten mit vereinten Kräften größeren Schaden verhüten.

— **Landwirtschaftliche Tagung.** Am kommenden Sonnabend, abends 6.30 Uhr, versammelt sich der Landwirtschaftliche Verein für Horn und Umgebung zu einer wichtigen Tagung im Hotel zur Post (Oppermann). Nach der Vorstandswahl und Rechnungsabnahme spricht der Landwirtschaftslehrer Schmitz über die Schweinemast. Es wird erwartet, daß alle Mitglieder erscheinen, besonders wird darauf hingewiesen, daß Freunde und Gönner immer willkommen sind.

— **Die diesjährige Generalversammlung der Ortsgruppe Horn des Bundes Heimatschutz** fand am Freitag, 24. Febr., in der alten Schule statt. Der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Reineke, erstattete den Jahresbericht. Auch im verflossenen Jahre hat die Ortsgruppe Horn eine rege Tätigkeit entfaltet. Mit der Regierung und Forstverwaltung sind bezüglich des Schutzbezirkes Externsteine die schon früher oft gewünschten Abmachungen getroffen. Die Versammlung war hierüber sehr erfreut. Es wurde allgemein die Erwartung ausgesprochen, daß jetzt, nachdem auch die Oberförsterei nach Horn verlegt ist, zwischen allen beteiligten Stellen ein gutes Einvernehmen herrschen möge, zumal auch Herr Oberförster Hornhardt als großer Naturfreund bekannt ist. Wie in früheren Jahren, sind auch im Jahre 1927 Beihilfen gezahlt worden zur Ausmalung von Fassaden alter Giebelhäuser. Daß die Bestrebungen des Bundes Heimatschutz bereits auf fruchtbaren Boden gefallen sind, beweisen eine Anzahl gut hergerichteter Häuserfassaden, desgleichen der durchgeführte Blumenschmuck-Wettbewerb. Dem Verkehrsverein, der sich in anerkennenswerter Weise um letztere Sache besonders verdient gemacht hat, sei auch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen. Hoffentlich wird die Zusammenarbeit aller an der Schönheit der Stadt Horn interessierter Kreise von jeder Seite mehr noch als bisher gefördert. Leider hat die Stadtvertretung bisher vielfach den Bestrebungen des Bundes Heimatschutz nicht das Interesse entgegengebracht, das man billigerweise hätte erwarten sollen. Die Anwesenheit des Herrn Stadtrats Weweler, der auch schon beim Heimatfeste tatkräftig mitgearbeitet hat, gibt begründete Hoffnung, daß künftighin die Stadtvertretung regeren Anteil an den Arbeiten des Bundes Heimatschutz nehmen wird. Große Aufgaben harren noch der Erledigung. Als erstes muß ein entsprechendes Ortsstatut geschaffen werden, das die kärglichen Reste einstiger, ruhmvoller städtischer Vergangenheit schützt und so der Nachwelt erhält. Sache des Städtischen Bauamtes ist es, in Horn ebenso zu verfahren, wie das in anderen alten Städten bereits seit längeren Jahren geschieht, die dadurch einen ständig wachsenden Fremdenzustrom zu verzeichnen haben. Auch in diesen Städten (Lemgo, Rothenburg, Nürnberg) haben die Maßnahmen der Stadtverwaltung zuerst Befremden und Empörung erregt; doch zollt man jetzt hohe Anerkennung dafür, daß alle Maßnahmen trotz der Widerstände konsequent durchgeführt sind. — Nachdem dem Kassenwart, Herrn Ed Haverbeck, Entlastung erteilt und der alte Vorstand wiedergewählt war, wurde gegen 11 Uhr die anregend verlaufene Versammlung geschlossen.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Aufführung der Weweler'schen Operette.** Die in Lage mit großem Beifall aufgenommene Operette

---

Frischer Wind aus Westen

Heiterer Roman von Friede Birkner.

42. Fortsetzung (Nachdruck verboten.)

„Was denn — Sie — du?!"

„Jawohl, aber Klappe halten! Verstanden?" Werner flüsterte ihm dies ins Ohr, puffte ihn, damit er wieder zu Verstand kam und wandte sich schnell Ernst und dem Geheimrat zu, so daß er auf diese Art Fritz jede weitere Aeußerung unmöglich machte. Der dachte bloß ganz entsetzt:

„Das kann ja nett werden, wenn Maria heiratet! Wer führt uns denn dann den Haushalt? Der gute Doktor ist wohl übergeschnappt, sonst müßte Maria doch auch etwas wissen!"

Aber schon mußte er einen kurzen, verständnisinnigen Blick wahrnehmen, der von Maria zu Werner ging, und der ihm sonst nicht aufgefallen wäre, aber jetzt war er ja plötzlich sehend geworden und wußte, was die Glocke geschlagen hatte. Am meisten ärgerte ihn nun an der Sache, daß er sie nicht weitererzählen sollte. Fritz war ein Mensch, der geradezu körperlich unter einem Geheimnis litt und dann immer einen krampfhaften Kampf ausfocht zwischen seinem Gewissen und der Lust, das Gehörte weiterzugeben. Er haßte dann die Menschen beinahe, die ihm ein Geheimnis anvertrauten, und er hatte einmal einen Schulkameraden nach Strich und Faden verprügelt, weil dieser ihm unbedingt ein Klassengeheimnis verraten wollte.

„Gemeinheit — nun kann man sich wieder dauernd auf den Mund schlagen!" sagte er wütend zu sich. In seiner Verstimmung beteiligte er sich für die nächsten Minuten nicht an dem Gespräch und faßte dafür die Anwesenden schärfer ins Auge. Dabei fiel ihm auf, daß sein Bruder fast unausgesetzt seine Augen auf Maximilia ruhen ließ und nur wegschaute, wenn er in eine Unterhaltung gezogen wurde, oder wenn sie selbst zufällig Ernst ansah. Fritz war nun aber hellhörig geworden und dachte:

„Oho, sollte mein großer Bruder sich das Herz verbrannt haben? Na, meinen Segen kann er haben, niedlich ist ja die Kleine und mir bedeutend lieber als die tränenreiche Hulda. Die kann ja denn eigentlich einpacken und abreisen", dachte er nicht eben gastfreundlich weiter.

*

Einige Tage später gab Ernst Dornberg für den Geheimrat und seine Familie ein kleines Abschiedsessen. Am nächsten Tag wollte er endgültig nach Düsseldorf übersiedeln. Auch Frau Hulda hatte schon ihre Abreise angekündigt, und Hilda wollte gerade erleichtert aufatmen, weil sie nun nicht mehr so sehr auf die Mutter achten mußte, damit sie ja nicht den falschen Mann heiratete. Aber noch hatte sie die Mama nicht an den Onkel verlobt, noch lag ein langer Abend der Gefahr vor ihr. Es war ihr ganz unheimlich, wie unerhört schön sich die Mama für diesen Abend machte. Trug sie doch ihre wertvollsten und schönsten Brillanten und Perlen und das Kleid, das sie bei einem Empfang am Hofe in Rom getragen hatte. Frau Hulda sah wirklich wunderschön aus, und dies fiel Hilda beklemmend auf das Gemüt. Sie fühlte, daß die Mama für diesen Abend einen schweren Ansturm plante. Nachtgefecht! Das war etwas viel Schlimmeres als ein Tagesangriff. Sie mußte also den ganzen Abend auf der Hut sein, zumal es ihr schien, als nähme Fritz diese Sache nicht mehr so wichtig.

Ueber dem kleinen Essen lag eine große Feierlichkeit. Die Herren waren wieder im Smoking, und die Damen hatten alle ihre schönsten Kleider angezogen.

Kurz nach zehn Uhr hob Maria die Tafel auf, und man begab sich nach der Bibliothek, um dort den Kaffee zu nehmen. Dort brannte schon ein helles Feuer im großen Kamin und warf sein warmes, rotes Licht auf den schönen Perserteppich. Man setzte sich dicht um den Kamin, denn draußen war es schon sehr herbstlich kühl. Ernst war nach seinem Arbeitszimmer gegangen, hatte das kleine Gartenzimmer durchkreuzt und stand nun an seinem Schreibtisch und schrieb sich etwas auf, was ihm bei Tisch eingefallen war. Er hatte nicht gesehen, daß in dem kleinen Gartenzimmer Maximilia in einem der hohen Sessel saß und still vor sich hinsah. Als Ernst durch das Zimmer kam, rührte sie sich auch nicht, verhielt sich ganz ruhig und verfolgte nur die hohe, breite Gestalt mit ihren Augen. Da die Tür weit geöffnet war, konnte sie Ernst in aller Ruhe betrachten, und eine heiße Welle schoß ihr während dieser Beschäftigung zum Herzen. Wollte sie es sich auch nicht eingestehen, ihr gefiel dieser Mann da, trotzdem sie in großer Fehde mit ihm lag. In seiner ruhigen, sicheren Art erinnerte er sie oft an den geliebten Vater, obwohl sonst nur wenig Aehnlichkeit zwischen beiden waren. Wie gern wäre sie heute am letzten Abend, den sie hier zusammen verlebten, zu ihm gegangen, hätte ihm die Hand gereicht und ihm gesagt, daß es ihr leid tue, daß sie ihm so oft ungezogene, schnippische Antworten gegeben habe.

Sie kämpfte noch mit dem Entschluß, diesen Gedanken in die Tat umzusetzen, als das Geräusch einer rieselnden Schleppe sie aufschreckte. Tiefer schmiegte sie sich in den Sessel und zog die schlanken Beine, die in hellen Seidenstrümpfen steckten, an den Sessel heran, damit diese sie nicht verrieten, und verharrte atemlos.

Frau Hulda kam durch den Salon gerauscht und ging nach kurzem Zögern mit sicherem Schritt in das Arbeitszimmer des Hausherrn. Bei ihrem Eintritt blickte Ernst von seiner Arbeit auf und sah ihr mit entschieden etwas ängstlichem Blick entgegen.

„Darf man Sie stören, lieber Herr Dornberg?"

„Von einer Störung kann doch gar keine Rede sein, gnädige Frau! Dieser Abend gehört doch meinen Gästen. Ich mußte mir nur etwas aufschreiben für eine morgige Besprechung."

„Dann wollen wir hier zusammen gemütlich eine Zigarette rauchen."

Ernst schob ihr den hohen Schreibtischsessel zurecht. Er selbst blieb an den Schreibtisch gelehnt stehen, so daß Maximilia ihn aus dem dunklen Nebenzimmer heraus deutlich sehen konnte, obgleich es ihr nicht möglich war, die Worte der Unterhaltung zu verstehen. Sie sah, wie er Frau Hulda die Zigarettendose reichte, ihr Feuer gab und sich dann angelegentlich mit ihr unterhielt.

„Wo fahren Sie zuerst von hier aus hin, gnädige Frau?"

„Nach Bad Ems. Hildas Onkel, der Vetter meines Mannes, ist dort, und Hilda will ihn unbedingt sehen, ehe er wieder nach Spanien geht, wo er der Madrider Gesandtschaft zugeteilt ist. Ich verstehe, offengestanden die so plötzlich erwachte verwandtschaftliche Liebe Hildas für den Onkel nicht, aber da es zunächst gleichgültig ist, wohin wir gehen, so habe ich eingewilligt."

„Ihr Vetter ist Diplomat?"

„Ja, Herr von Planka soll sogar ein ganz ausgezeichneter Diplomat sein und hat eine große Karriere vor sich. Er war erst in der Türkei, dann in Rußland, in Italien, und nun geht er nach Spanien."

„Ist er verheiratet? Für eine Frau ist doch solch ein Nomadenleben nicht angenehm."

„Nein, er ist Junggeselle."

Ernst mußte sich im gleichen Augenblick überlegen, warum wohl die gute Hulda nicht lieber diesen Vetter heiraten wollte, als auf ihn vergebliche Angriffe zu unternehmen, und er versuchte, ihr den Vetter in rosigem Licht zu malen, obwohl er ihn gar nicht kannte.

„Ich entsinne mich, einmal ein Bild dieses Herrn von Planka gesehen zu haben. Er scheint doch ein sehr interessanter Mensch zu sein?!"

„Stimmt. Er ist eine gute Erscheinung, fraglos — aber nicht sehr interessant als Mann!"

„O weh — also nichts!" dachte Ernst. „Na, also weiter aufgepaßt!" Laut sagte er: „Hoffentlich haben Sie sich in diesen Wochen wohl in meinem Hause gefühlt."

Fortsetzung folgt.

L.L.=Z.=Sport

Lippischer Rasensportverband

Was bringt der Sonntag?

Der Westdeutsche Spielverband veranstaltet am Sonntag einen Jugendopfertag und hat alle Verbandsspiele an diesem Tage abgeblasen. Auch der Lippische Rasensportverband hat sich diesem Beschluß beugen müssen, so daß am Sonntag nur die von Verbandsseite angesetzten Spiele zum Austrag gelangen, die nicht als Punktspiele gewertet werden. Es sind in Lippe zwei Spiele angesetzt worden. Die Paarung der Gegner ist als sehr glücklich zu bezeichnen und werden diese Treffen ihre Anziehungskraft bestimmt nicht verfehlen. Das größte Interesse beansprucht die Begegnung der alten Rivalen

VfB. Lemgo (Liga) — VfB. Detmold (Liga)

in Lemgo. Das Treffen ist um 2½ Uhr auf dem Städtischen Sportplatz in Lemgo angesetzt. Beide Mannschaften werden in stärkster Aufstellung antreten, so daß ein äußerst spannender Kampf zu erwarten ist. Eine Voraussage in diesem Kampf zu machen, ist unmöglich. Die zweite Begegnung

VfL. Salzuflen — Spiel und Sport Lage

in Salzuflen mußte vom Platzverein aus Platzgründen schon um 1½ Uhr angesetzt werden. Der Gegner ist somit genötigt, mit einem Auto nach Salzuflen zu fahren, womit ein Reinertrag zur Abführung an den Verband sehr in Frage gestellt sein dürfte. Ob unter diesen Umständen das Spiel zum Austrag gelangt, bleibt abzuwarten.

Spielserie der L.R.V.-Vereine.

Gruppe Mitte:

11. März: Bösingfeld II — Wendlinghausen I, Sommersell I — Sonneborn I, Barntrup II — Voßheide.
11. März: Voßheide I — Sonneborn I, Sommersell I — Barntrup II.
25. März: Barntrup II — Bösingfeld II, Sonneborn I — Wendlinghausen I.
1. April: Frei (Frühjahrswaldlauf in Lage).
15. April: Wendlinghausen I — Voßheide I, Bösingfeld II — Sommersell I, Sonneborn I — Barntrup II.

Gruppe Süden:

11. März: Wahmbeck I — Höntrup-W. I, Hohenwart I — Horn I.
18. März: Höntrup-W. I — Blomberg II, Wahmbeck I — Hohenwart I.
25. März: Horn I — Wahmbeck I.
Retourspiel der Jgd.: Sommersell I — Hohenwart I am 11. März.

Der Spielausschuß tritt am 3. März, abends 6 Uhr, bei Röding, Lemgo, Ostertor, zusammen.

Mitteilung des Lippischen Rasensportverbandes. Waldlauf in Lage.

Durch Beschluß des Athletikausschusses vom 25. Febr. findet der Waldlauf in Lage am 1. April 1928 als Pflichtveranstaltung statt.

Die Einteilung ist folgende:

Senioren (WSV.- und LRV.-Vereine): Strecke ca. 4,8 Kilometer.

Jugend, Klasse 1 (ebenfalls alle Vereine): Jahrgang 1910 und 1911. Strecke 3 Kilometer.

Jugend, Klasse 2 (ebenfalls alle Vereine): Jahrgang 1912 und 1913 und 1914. (Letzterer, falls schon schulentlassen). Strecke 1 Kilometer.

Die Knabenklasse startet nicht zum Waldlauf.

Vor dem Waldlauf findet ein Werbelauf durch die Stadt Lage statt (Strecke ca 1 Kilometer) an der sich alle Teilnehmer des Waldlaufes zu beteiligen haben. An dem Werbelauf dürfen sich auch die Knaben beteiligen. Jeder Verein hat sich an dem Werbelauf zu beteiligen und zwar: 2. Gauklasse und LRV.-Vereine 10 Läufer, 1. Gauklasse und Liga-Vereine 20 Läufer.

Vereine, die diese Bestimmungen nicht innehalten, bekommen in diesem Jahre kein Sportfest genehmigt. Diese Bestimmungen werden vom Ausschuß in diesem Jahre strikte durchgeführt werden.

Startgebühren für 2. Gauklasse und Ligavereine 3 Mark, für 2. Gauklasse und LRV.-Vereine 2 Mark für sämtliche gemeldeten Läufer. (Also nicht für jeden Läufer besonders). Außerdem erfolgen Mannschaftswertungen. Vereine, die sich hieran beteiligen wollen, haben 3 bestimmte Läufer ihres Vereins vorher namentlich zu melden. Die Startgebühr hierfür beträgt pro Mannschaft 1 Mark.

Die Meldungen sind spätestens bis zum Donnerstag, dem 29. März 1928, abends 7 Uhr, an Herrn Niehaus, Lage, Lange Straße, abzugeben.

Nachmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Den Titel Lippischer Waldlaufmeister 1928 führt nur der 1. Sieger in der Seniorenklasse. Als Preise werden Kränze ausgegeben. Der Waldlaufmeister erhält außerdem ein künstlerisches Diplom.

Die Streckenordnung übernimmt der Verein Spiel und Sport Lage.

Die Zielordnung übernimmt der Athletikausschuß.

Die genauen Zeiten werden demnächst noch bekanntgegeben.

Anschließend an den Waldlauf findet ein erstklassiges Fußballspiel zwischen einer Lippischen Liga-Mannschaft und der A.-Klassenmannschaft des Spiel und Sport Lage statt.

Am Sonntag, dem 17. Juni 1928 findet voraussichtlich eine große Werbeveranstaltung des LRV. im Lippischen Norden, in Heidelbeck, statt.

Vereine, die in diesem Jahre ein Sport- oder Werbefest veranstalten wollen, haben dieses bis spätestens Sonntag, den 4. April 1928, an den Vorsitzenden des Leichtathletikausschusses, Herrn Turnlehrer Rudolf Bünte, Lage, mitzuteilen. (Es wird dieserhalb auf die oben mitgeteilten Bestimmungen betr. Waldlauf verwiesen). Wir bitten die Vereine, sich vor Abgabe der Meldung des Sportfestes, mit den Nachbarvereinen in Verbindung zu setzen.

Die Vorkämpfe für die leichtathletischen Meisterschaften finden am Sonntag, dem 1. Juli 1928, statt. In Frage kommen die Bezirke Detmold, Horn, Lage, Lemgo und Lippischer Norden. Vereine, die gewillt sind, die Austragung der Vorkämpfe zu übernehmen, werden gebeten, ihre Meldung ebenfalls bis zum 1. April 1928 an Herrn Turnlehrer R. Bünte, Lage, abzugeben. Vorbedingung ist einwandfreier Platz zur Austragung der Vorkämpfe.

Lage, den 25. Februar 1928.

Der Athletikausschuß.

gez. Bünte. Stracke. Niehaus. E. Deppe. Hogrefe.

Lippische Schiedsrichter-Vereinigung, Ortsgruppe Lage. Mittwoch, 7. März, Monatsversammlung im Gasthaus Schröder, Bahnhofstraße. Die Vereine wollen ferner davon Kenntnis nehmen, daß am 14. März der neue Schiedsrichter-Kursus beginnt und bis zum 11. März ihre Anwärter beim Obmann W. Severin, Lage, Lange Str. 97, zu melden haben.

Deutsche Turnerschaft

Spielabteilung Turnverein Bahn-Frei. Handballspiele am Sonntag, dem 4. März, auf dem Pinneichensportplatze. Die erste Jugendmannschaft trifft sich am Sonntag im Pflichtspiel mit der ersten Jugend des Detmolder Tv. v. 1860 von 1—2 Uhr. Die 2. aktive Mannschaft spielt von 2—3 Uhr gegen die gleiche Mannschaft des Detmolder Tv. v. 1860. Im Anschluß hieran (3—4 Uhr) wird die erste aktive Mannschaft des Tv. Einigkeit Bielefeld austragen. Da im ersten Spiel sehr gute Leistungen gezeigt wurden und das Resultat sehr knapp war (2:1) dürfte mit einem interessanten Kampfe zu rechnen sein. Ein Besuch wird sich lohnen.

Blomberg

— **Stadtverordneten-Sitzung.** Am Mittwoch abend fand eine öffentliche Stadtverordneten-Versammlung statt. Zu dieser Sitzung waren beide Kollegien vollzählig erschienen. Die Tagesordnung umfaßte nur einen Punkt: Beratung des Haushaltsplanes 1928/29. Auf Grund verschiedener Beschlüsse des Stadtrats und des Ausschusses für die wirtschaftlichen Betriebe ist der ursprüngliche Fehlbetrag von 46 941 RM. auf 5 312,40 Reichsmark ermäßigt. Die 7 einzelnen Titel des Haushaltsplanes der ordentlichen Verwaltung wurden einzeln durchberaten, und verschiedene Positionen bei dieser Gelegenheit zunächst an den Hauptausschuß verwiesen. Ebenfalls wurden diesem noch verschiedene Positionen aus den Sonderhaushaltsplänen (vorgesehene Erhöhung des Wassergeldes, Ermäßigung des Lichtstrompreises usw.) zur Begutachtung überwiesen. Die ganze Beratung war in verhältnismäßig kurzer Zeit erledigt. Schluß der Sitzung gegen 10 Uhr. Die nächste Sitzung findet Mitte nächster Woche statt.

Amt Blomberg

Donop, 1. März. Am Sonntag, dem 4. März, nachmittags 3 Uhr, veranstaltet die Kreisbruderschaft Lemgo im Saale des Herrn Wittelmeier eine Jungdeutsche Weihestunde. Ueber das Thema „Der Weg in Deutschlands Zukunft“ wird Herr Professor Dr. Schirmer-Bielefeld sprechen. Es ist jedermann hierzu herzlich eingeladen.

Amt Schieder

Schieder, 29. Febr. Die Meisterprüfung im Malergewerbe bestand vor der Prüfungskommission der Lipp. Handwerkskammer im technischen und theoretischen mit Prädikat „gut“ Herr August Hampe von hier.

Schieder, 29. Febr. Am Volkstrauertage findet am Kriegerdenkmal eine kleine Gedächtnisfeier für die gefallenen Helden statt, an welcher die Bürger und sämtliche Vereine teilnehmen werden.

Schieder, 28. Febr. Eine große Reparatur am hiesigen Schlosse, das zur Zeit dem Eisenbahnerverein Hannover als Kindererholungsheim dient, steht bevor. Das alte Dach, das seit über hundert Jahren allen Wettern standgehalten hat, geht dem Verfall entgegen, und man will es in derselben Form erneuern, wie es bisher war, damit das bekannte Bild erhalten bleibt.

Amt Schwalenberg

Brakelsiek, 2. März. Kriegsschuldlüge. Dies Thema behandelte Herr Lehrer Bethke kürzlich in einem Vortrag vor dem hiesigen Kriegerverein. Jeder Deutsche, der noch einen Funken Vaterlandsliebe in sich spürt, nimmt es gewiß nicht gleichgültig, daß Deutschland die Schuld an dem letzten Kriege allein aufgebürdet wurde, und es ist jetzt an der Zeit, die Schmach abzuwälzen. Herr Lehrer Bethke hatte ein großes Material gesammelt, um zu beweisen, daß der Krieg von feindlicher Seite schon lange vorbereitet war. Er beleuchtete in seinen Ausführungen den Werdegang der Dinge von 1905 bis 1914. Die Zuhörer lauschten mit großer Aufmerksamkeit — Derartige Aufklärungs-Vorträge sollten in jedem Dorfe stattfinden. Wir danken Herrn Lehrer Bethke noch an dieser Stelle für die interessanten Ausführungen.

Nachbargebiete

Bielefeld, 1. März. Die neue Besoldungsordnung, die gestern vom Stadtverordnetenkollegium nach vierstündiger Debatte verabschiedet wurde, bringt den städtischen Beamten und Angestellten durchschnittlich eine Erhöhung ihrer Bezüge um 18 Prozent. Die Aufwendungen für die Gehälter von 1200 Festbesoldeten erhöhen sich von 4.2 auf rund 5 Millionen Mark. Auf Grund eines von deutschnationaler Seite eingebrachten und von der Versammlung angenommenen Antrages wurden die Gehälter der höheren Gruppen um eine Stufe reduziert. Diese Höhereinstufungen waren mit Rücksicht auf die sogenannten wohlerworbenen Rechte älterer Beamter vorgeschlagen worden. Für dieses wohlerworbene Recht, das schon einmal eine Rolle bei der letzten Besoldungsordnung spielte, zeigten die Stadtväter recht wenig Verständnis.

Handel + Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.
(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 2. März. Zwei Sensationen hatte die heutige Börse: die plötzliche Schiffahrts-Hausse auf den Rekordabschluß bei Hansa mit der Dividendenerhöhung von 6 auf 10 Proz. und das anhaltende Interesse für Polyphon-Aktien. Aber auch sonst war die Stimmung wie schon vormittags allgemein freundlicher. Die ersten Kurse entsprachen nicht ganz den vorbörslichen Erwartungen (die Spekulation hatte übrig und stellte wohl etwas glatt), waren aber überwiegend 1—3 Proz. fester. Schiffahrtsaktien und Spezialpapiere wie Köln-Neuessen, Stahlverein, Berger, Stöhr, Waldhof, Svenska und Chade und wie oben bereits erwähnt Polyphon lebhaft und bis 8 Proz. höher. Nur Rhein Sprengstoff büßte 3½ % ein. Anleihen ruhig. Ausländer behauptet. Pfandbriefe still, doch gut gehalten. Geld immer noch ziemlich steif, Tagesgeld 7½—9 Proz., Monatsgeld 7¼ bis 8½ Proz., Warenwechsel ca. 7 Proz. Nach den ersten Notierungen blieben Montane, Schiffe, Freigabepapiere (Stöhr, Orenstein) und Spezialwerte wie Polyphon und Berger weiter gesucht und gesteigert, später aber wieder bei nachlassendem Geschäft abbröckelnd und ca. erste Kurse. Berger noch 2 Proz., Polyphon 1 Proz. und Hansa 1½ Proz. über Anfang, Glanzstoff minus 4 Proz. Die Börse schloß bei einigem Geschäft für Spezialwerte zu den höchsten Tageskursen, die oft über 4 Proz. hinausgingen. — Nachbörse: Tendenz bei ruhigem Geschäft behauptet, Schlußkurse zumindest gut gehalten, teilweise noch etwas überschritten. Barmer Bank 145¾, Diskonto 158¼, Hapag 151¼, Lloyd 155¼, Buderus 97¾, Dtsch. Erdöl 130, Dtsch. Maschinen 62, Essener Steinkohle 141½, Farben 257¾—258, Gelsenkirchen 134½—134¾, Goldschmidt 111, Hösch 145¾, Klöckner 123, Mannesmann 151¾—152, Mansfelder 117¾, A. E. G. 95, Orenstein 137¾, Rhein. Braunkohle 239½, Rheinstahl 166, Rütgerswerke 99¼, Schuckert 178, Siemens 272¼—272½, Glanzstoff 614—616, Waldhof 258.

*

Produktenbericht.

wtb. Berlin, 2 März. Der Weizenmarkt erhielt heute vom Ausland keinerlei wesentliche Anregung. Die Forderungen für Auslandsweizen lauteten auch im allgemeinen nur wenig verändert. Die zu heute erfolgten Andienungen von 300 Tonnen wurden als kontraktlich lieferbar erklärt. Die Grundstimmung des Marktes blieb ziemlich fest, ohne daß größere Umsätze stattfanden. Roggen wurde vom Inland weiter nur sehr spärlich angeboten, die Mühle nbekundeten gute Nachfrage, ebenso ist Waggonware zum Export nach der Tschechoslowakei weiter gesucht. Die Auslandsforderungen für Roggen waren um etwa 10 Guldencents erhöht. Von den heutigen Roggenandienungen wurden 330 Tonnen als unkontraktlich erklärt, so daß nur 450 Tonnen zur Durchlieferung gelangten. Am Lieferungsmarkt stellte sich Weizen um ½ bis 1 Mark, Roggen um 1 bis 1½ Mark höher. Mehl blieb im Preise unverändert, Weizenmehl ruhig, Roggenmehl in regulärem Konsumgeschäft. Hafer nur wenig angeboten, aber auch Kauflust zurückhaltend, Preise unverändert. Gerste sehr still.

*

Produktennotierungen.

Berlin, 2. März. Weizen: märkischer 231—234, März 258½—260, Mai 272—271½, Juli 277½—277, fester; Roggen: märkischer 239—242, März 264—263¾, Mai 273—272½, Juli 261½—260½, fester; Gerste 221—280, ruhig; Hafer: märkischer 219—226, März 233—232½—233, Mai 218, stetig; Mais, loko Berlin 226—228 (für zollbegünst. Futtermais), fest; Weizenmehl 30—34,50, fest; Roggenmehl 31.75—34.50, fest; Weizenkleie 15,75, ruhig; Roggenkleie 15,50, behauptet; Viktoriaerbsen 46—55; kleine Speiseerbsen 34—36; Futtererbsen 25—27; Peluschken 20—20.50; Ackerbohnen 20,50—21,50; Wicken 21—23; blaue Lupinen 14—14.75; gelbe Lupinen 15.25—16; Serradella 20.50 bis 23; Rapskuchen 19,50—19.60; Leinkuchen 22,70 bis 22,80; Trockenschnitzel 12,80—13; Sojaschrot 21,60 bis 22; Kartoffelflocken 23,70—23,90.

Witterungs-Uebersicht

vom 2. März 1928.

(Nachdruck verboten.)

Der große atlantische Sturmwirbel hat sich jetzt deutlich gespalten; sein nördlicher Teil schlägt die Zyklonenstraße nach dem Nordmeer hin ein, während der südliche Kern sich über Südfrankreich und Nordspanien hin nach dem Mittelmeer verlagern wird. Über England ist eine bedeutende Besserung des Wetters eingetreten. Die noch gestern über ganz England verbreitete Regenfront hat sich gemäß der Teilung des großen Tiefdruckgebietes ebenfalls gespalten, und England steht heute unter dem Einfluß eines Teilhochs, das nur schwächere Winde und Aufheiterung im Gefolge hat. Die Temperaturen sind über England, besonders im Westen, gegen den Vortag gesunken. In Westdeutschland ist eine geringe Besserung eingetreten, während über Mittel- und Ostdeutschland unter dem Einfluß des noch immer über Skandinavien und Polen lagernden Hochdruckgebietes die Witterungslage noch beständigen Charakter zeigt. Die Spaltung des Teilkernes und deren wahrscheinliche Zugstraße werden auch für die nächsten Tage noch einen Fortbestand des herrschenden Wetters bei uns zeitigen, nur wird zeitweise eine Bewölkungszunahme eintreten. Mit Niederschlägen ist vorläufig nicht zu rechnen.

Wetteraussichten für den 3. und 4. März.

Heiter, mäßige südöstliche Winde, Temperaturen langsam steigend, nur stellenweise noch Nachtfrost.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Musikverein. 5. Vereinsabend am Montag, 5. März, im Gesellschaftshause.

— **Jungd. Orden, Junggefolgschaft.** Heute abend 6½ Uhr Antreten auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz zur Teilnahme am Deutschen Abend der Gefolgschaft Dörenschlucht im Kohlpott.

Rasensportverein Hohenwart-Haledahl. Heute abend 8 Uhr: Monatsversammlung bei Niemann. Erscheinen Pflicht.

Kriegerverein Hörste-Stapelage. Heute abend 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal Windmann.

Mandolinenverein Nädlinghausen-Meiersfeld. Heute Monatsversammlung im Vereinslokal. Erscheinen Pflicht!

R. S. V. Hörste. Heute Monatsversammlung im Vereinslokal Windmann. Erscheinen sämtl. Mitglieder erforderlich, auch die Jugend und neue Mitglieder willkommen.

Augustdorf. Radfahrerverein „Schwalbe“. Heute abend 8½ Uhr: Versammlung bei Multhaupt.

— **Kriegerverein.** Sonntag, nachm. 5 Uhr: Versammlung bei Multhaupt.

Jungdeutscher Orden. Jungdeutsche Weihestunde am Sonntag, 4. März, nachm. 3 Uhr, in Donop. Prof. Schirmer spricht über das Thema: „Aus Knechtschaft zur Freiheit“.

Horn. Ehemal. Haus- und Grundbesitzer, Inflationsgeschädigten, Reichsbank- und Hypothekengläubiger. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Versammlung bei Röwe.

„Das Dorf ohne Männer“ von August Weweler gelangt nun auch in Lemgo am Sonnabend, 3. März, abends 8 Uhr, im Schützenhaus zur Aufführung. Für die Bewohner des lippischen Ostens ist für Autoverbindung gesorgt, da nach Schluß der Vorstellung Postautos bis Barntrup fahren.

Amt Brake

Brake, 2. März. Die Generalversammlung des Ziegenzuchtvereins fand am letzten Sonnabend am Lokale des Herrn Tracht, hierf., statt. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden ging hervor, daß der Mitgliederbestand sich im Jahre 1927 nicht geändert hat. Den Kassenbericht erstattete der Rechnungsführer, der hervorhob, daß im Vereinsjahre 1927 die Ausgaben die Einnahmen überstiegen haben. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Rechnungsführer Entlastung erteilt. Die Vorstandswahl ergab Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. Unter Punkt Verschiedenes wurden die Anträge auf Abschluß von Versicherungen der Ziegen beim Ablammen und Gewährung von Aufzuchtprämien für Lämmer abgelehnt. Der Wunsch aller Mitglieder war es jedoch, daß die von angekörten Muttertieren abstammenden Lämmer im Falle der Aufzucht beim Vorsitzenden zur Eintragung in die Herdbuchkarten angemeldet werden sollen. Nach Erledigung einiger kleinerer Anfragen wurde die wenig besuchte Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Brake, 2. März. Das am vergangenen Sonntag im Saale des Herrn Sonntag in Brake stattgefundene Stiftungsfest des Turnvereins Brake war gut besucht. Der Verein hatte keine Mühe gescheut, um seinen Gästen einige genußreiche Stunden zu verschaffen. Die turnerischen Darbietungen der Herren- und Damenabteilung und auch der Schüler und Schülerinnen standen auf beachtlicher Höhe. Hervorzuheben sind die tadellosen Leistungen der Werberiege des Lippischen Turngaues; die am Reck, Barren und Pferd vorgeführten Uebungen klappten vorzüglich. Mit einem gemütlichen Tanz wurde die gut verlaufene Veranstaltung geschlossen.

Lieme, 1. März. In der am Mittwoch abend stattgefundenen 3. Sitzung der neuen Gemeindevertretung stand die Wahl des Gemeindevorstehers als einziger Punkt auf der Tagesordnung. Dieser eine Punkt hatte jedoch genügt, um wiederum eine große Anzahl Zuhörer herbeizulocken. Nach einer zwar lebhaften, aber sachlich geführten Aussprache scheiterten die Einigungsverhandlungen, und es wurde nunmehr zur Wahl mittels Stimmzettels geschritten. Es erhielten der Lagerhalter Herr Heinrich Adam 5, der Ziegler Herr Fr. Wiemann 3 Stimmen; außerdem wurde ein weißer Zettel abgegeben. Unser bisheriger Vorsteher, Herr Adam, ist somit erneut gewählt und hat damit die „regierungslose“ Zeit endlich ihr Ende gefunden.

Wahmbeckerheide, 2. März. Die Wandergruppe „Frohsinn“ feiert am Sonntag, 18. März, ihr Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, Theateraufführungen und Tanz, im Storkskrug.

Amt Hohenhausen

Bentorf, 1. März. Die Gehilfenprüfung im Tischlergewerbe bestand vor dem Prüfungsausschuß Hohenhausen der Lehrling August Lüdeking, Eichholz, mit dem Prädikat „gut“. L. befand sich bei dem Tischlermeister Engelking, Bentorf, in der Lehre.

Amt Sternberg-Barntrup

Bösingfeld, 29. Febr. Fleckenvertretersitzung. Am Montag fand im alten Rathaussaal eine gemeinschaftliche Sitzung der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes statt. — Die Wahl einer Wegebaukommission wurde abgelehnt. — Als 3. Beigeordneter wurde im dritten Wahlgang Herr Ferd. Grabbe mit 5 Stimmen gewählt. — Als 2. Schriftführer wurde Herr Erich Riekhof gewählt. — Der alte Bebauungsplan soll bestehen bleiben, jedoch soll vorläufig nur der erste Weg gebaut werden. Der Ausbau soll in eigener Regie ausgeführt werden. — Verschiedene Vorkaufsrechtsachen werden von der Gemeinde abgelehnt. — Antrag Fr. Moth betr. Anlegung von drei Stufen vor seinen Schaufenstern wurde abgelehnt. — Der Antrag Fr. Vehmeier 125 und J. Küstermeier betr. Überlassung einer kleinen Fläche von der Wegeparzelle 514 Bl. 9 im Südhagen wurde von der Tagesordnung abgesetzt und dem Vorstand zur weiteren Bearbeitung zurückgegeben. — Die Antwort der Lipp. Regierung auf die Beschwerde der Gemeinde Bösingfeld über zu hohe Einschätzung betr. Extertalbahn wurde zur Kenntnis genommen, soll jedoch ans Landespräsidium weitergeleitet werden. — Die Herren Heinr. Kroll und Wilh. Gröne werden in den Fürsorge-Unterausschuß gewählt. — Als Vertreter der Versorgungsberechtigten wurden Wilh. Hansen und Karl Lüdeking gewählt. — Die Herren H. Schnüll Nr. 4 und A. Schnüll Nr. 307 wünschen Ausbesserung des Weges an ihren Grundstücken. Die Ausbesserung wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Antragsteller die Auffahrt zu ihren Grundstücken in Ordnung halten und mit 30 cm weiten Rohren auslegen lassen. — Für den verstorbenen Herrn Schuhmachermstr. Heinr. Knese wird als neues Mitglied zum Fortbildungsschulvorstand Herr Lehrer Fr. Wolf gewählt. — Der Antrag der Gemeinde Schönhagen betr. Fertigstellung der letzten 210 Meter am Kommunalweg Hummerbruch—Lütgenberg wird dahin erledigt, daß Bösingfeld evtl. bereit ist, den Weg auszubauen, wenn Schönhagen bereit ist, den Weg in der Ebenhöh instand zu setzen. — Anschließend wurde ein Antrag eines Bürgers von Schönhagen dahin erledigt, daß dem betr. Herrn geantwortet werden soll, sich vorerst mit seiner eigenen Gemeinde in Verbindung zu setzen.

Bega, 1. März. Ausschußsitzung. Auf der Tagesordnung der letzten Gemeindeausschußsitzung stand als erster Punkt die Wahl der Ausschüsse. In den Fürsorgeausschuß wurden gewählt die Herren H. Begemann, L. Jürgensmeier und W. Biermann; in den Wohnungsausschuß der Vorstand, Fr. Ehlebracht als Mieter und W. Begemann als Vermieter; in die Kleinlandpachtkommission als Verpächter A. Riekhof und Schäferhenrich, als Pächter W. Bergmann und H. Adam. Zum Schriftführer wurde H. Siekmann gewählt. In der Wegeangelegenheit soll demnächst eine Besichtigung stattfinden und sofort mit dem Brechen der Steine begonnen werden. Der Gemeinde sind aus der Einkommensteuer 44,29 Mark von der Amtsgemeinde überwiesen worden. Es wurde beschlossen, für dieses Jahr keine neue Hundemarken herauszugeben. Für die abgegebenen Badekarten des vergangenen Jahres soll die Hälfte des Preises zurückerstattet werden. Für die Bedürftigen soll eine einmalige Beihilfe zur Verfügung gestellt werden, die Festsetzung der Höhe des Betrages wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Zum Schluß erstattete der Vorsteher Bericht über die geleisteten Vorarbeiten zum Wasserleitungsbau. Es soll auch ein neuer Plan ausgearbeitet werden und in etwa drei Wochen eine öffentliche Dorfversammlung stattfinden.

Amt Barenholz

Barenholz, 2. März. Wiederwahl. Der bisherige Bürgermeister Obenhaus wurde bei der stattgefundenen Wahl wiederum zum Bürgermeister von Barenholz gewählt. Zum 1. Beigeordneten wurde Herr Hermann Burg gewählt und zum 2. Beigeordneten Herr Wilhelm Nolting daselbst.

Stemmen, 3. März. Goldene Hochzeit feiern heute in voller Rüstigkeit und Frische die Eheleute Veterding. Herr V. steht im 79. und seine Gattin im 82. Lebensjahr. Mit den herzlichsten Glückwünschen zu diesem schönen Gedenktag verbinden wir den Wunsch, daß es den beliebten und geachteten Eheleuten vergönnt sein möge, noch manches Jahr in Gesundheit und Glück zu verleben.

Warum ewig in Miete wohnen?

Wenn man durch Erwerb eines Bausparbriefes der G. d. F. für das Geld, das man sonst jährlich an Miete zahlt, sich ein freies Eigenheim schaffen kann. Unkündbares Baugeld schon zu 6% Zins. Sicherster Weg, um je nach den Leistungen des Sparers in kürzerer oder längerer Zeit, z. B. schon in 1½ bis 2 Jahren, zum Eigenheim zu gelangen. Frage an bei der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde, Wüstenrot, Württ. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben.

Jeder Familie ein Eigenheim

In 3 Jahren an [illegible] 33,7 Millionen R.M. zugeteilt

Fichten-Stangen-Verkauf
in den v. Kerßenbrock'schen Forsten
bei Barntrup in Lippe
Gerüststangen, Lattenhölzer, Ricker
Baum- u. Bohnenstangen, Leiterstücke
Mittwoch, den 7. März 1928
ab vormittags 10 Uhr
sollen in der Gastwirtschaft „Zum Schwan“ in Barntrup an Fichten-Stangen meistbietend verkauft werden und zwar aus den Forstorten:
a) Steinberg-Klosterholz
167 Stangen 2.—3. Kl., 2030 Stangen 4.—7. Kl. Nr. 1213 bis 1223, 1239 bis 1264
b) Krähenholz-Wunderbusch
1735 Stangen 1.—3. Kl., 1755 Stangen 4.—7. Kl. Nr. 717 bis 745, 803 bis 908, 909 bis 945, 992 usw.
c) Riechenberg-Dickenberg
4115 Stangen 1.—3. Kl., 1275 Stangen 4.—7. Kl. Nr. 578 bis 581, 935 bis 941, 961 bis 1048 usw.
R. v. Kerßenbrock, Barntrup

Auktion
Am Montag, dem 5. März, vorm. 10 Uhr, sollen folgende Gegenstände verkauft werden: 2 leichte Ackerwagen, Pflüge, Eggen, Sättel, Häckselmaschine, Motor, Zentrifuge, Mangel, Schlitten, Pferde und versch. andere Sachen.
Schieder, Skidrioburg.

1500-2000 Mk.
gegen beste Sicherheit u. gute Zinsen gesucht. Schriftl. Angeb. u. Nr. 8295 a. d. Geschst. der Landeszta.

Französisch, Englisch!
auch Nachhilfe, Stunde Mk. 1.—. (Auslandspraxis.) Mühlenstr. 2 p.

Welcher Schüler (realis)
beaufsichtigt d. Arbeiten eines 12jähr. Jungen. Nachzufr. u. Nr. 3828 i. d. Geschst. d. Ldsztg.

Minerva-Limousine
Sechssitzer, vollkommen überholt u. neu lackiert, wenig gefahren, äußerst preiswert zu verkaufen
Ziegelei Beermann
Sylbach i. L. (3188

Bei jeder Gelegenheit
sollten Sie daran denken daß selbst die kleinste Anzeige in der Lipp. Landeszeitung die stärkste Beachtung findet

Einige neue
Schlafzimmer
billig abzugeben. Wo? sagt die Geschst. der Ldsztg. u. Nr. 8274.

Ferkel u. Stangenschweine
abzugeben (3226
Kronshage, Hiddesen.

Junge, hochtragende
Milch- u. Zugkuh
zu verkaufen. (3272
H. Büker
Pivitsheide Nr. 88
Rethlager Quellen

Herren- und Damen-Fahrrad
zu verkaufen. Auskunft u. Nr. 3325 i. d. Geschst. der Landeszta.

Leupin-Creme
gef. gesch., vorzgl. Hautpflegemittel, wird i. tausend. Familien m. best. Erfolge angewandt bei
Flechten
Krätze, Hautausschlag, Hämorrhoiden, Beinschäden usw. Erhältlich bei
Drogerie Kaul, Lemgoer Tor, Drogerie Robert Heinemann Nachf., Inh. K. Windel.
(4978.1)

Motorrad
3½ PS, Dreigang-Getr., guterh., in best. Zust., umständeh. bill. zu verk.
Fritz Schling, Müssen 52

Motorrad
5,4 PS Wanderer, wenig gefahren, preiswert bei Bausch in Brake i. L., Mittelstraße. Besichtg. Sonnabend, Sonntag u. ff. erbeten. (3320

N. S. U.
4/11 PS, Baujahr 1926, aus Privathand preiswert zu verk. Elektr. Licht, Boschhorn, Uhr, Tachometer. Evtl. gegen Ratenzahlungen. Schr. Anfr. u. Nr. 3286 a. d. Geschst. der Landeszta.

Zum
Stühleflechten
empfiehlt sich
Wilh. Waterhölter,
Schwerkriegsbeschädigter
Lage, Woldemarstraße.

Schwefelsaures Ammoniak
in bekannter Güte billigst abzugeben.
Städtisches Gaswerk Detmold

Guterhaltene Emaille-
Badewanne
zu kaufen gesucht. Schr. Angeb. m. Preis u. Nr. 3329 a. d. Geschft. der Landeszta.

Gute, junge
Milchziege
zu kaufen gesucht.
Schneidermeister
Th. Hildebrand
Heidenoldendorf

Habe einen Einspänner-
Schlachterwagen
mit Heck und Verdeck, preiswert abzugeben.
Reese, Horn
3312) Tel. 160

Lernt Sprachen
nach der „Tausend Worte“-Methode!
Englisch — Spanisch — Französisch — Italienisch
Jeder Lehrgang Mk. 5.—
Soeben erschienen:
1000 Worte Englisch, Teil 2 f. Fortgeschrittene
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold.



Man verwendet Carmol (äußerlich) bei Erkältungskrankheiten: Rheuma, Hexenschuß, Genick-, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerzen, Wadenkrampf, Gliederschmerzen, einfachem Husten und Schnupfen. Auch vorzüglich bei Hautjucken. Man verlange überall ausdrücklich CARMOL. Preis Mk. 1,50
Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark)

Junge Tiere, die nicht gedeihen, kräftigen sich zusehends durch M. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Ostesan“! Stark vitaminhaltig!
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Eutritzsch. (1)138



Zu haben in Pivitsheide bei Fr. Barkemeier

Perf. Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause.
3061) Schülerstr. 23 II.

1 Wagenwinde
verloren.
Görder, Remmighausen

Bad Salzuflen-Schötmar

Turn- und Spielverein 77
Sonnabend, den 3. März 1928, abends 8 Uhr
Groß. Schauturnen
im Lippischen Hof (Albrecht Reibke)
1. Uebungen der Kleinen
2. Vorführungen der Turnerinnen
3. Turnen der Jugend- und Männerabteilung
Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
— Kassenöffnung 7.30 Uhr —
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand

Alle Drucksachen
für Privat- u. Geschäftsbedarf liefert schnell, preiswert und geschmackvoll
die Geschäftsstelle der Lippischen Rundschau
Buchhandlung Georg Schade
Bad Salzuflen, Am Markt

Hausmädchen
flink u. sauber, das in Küche und Haushalt selbst. arbeiten kann, f. sofort od. spät. gesucht.
Frau Schild
Bad Salzuflen
Markt 23

Junges Fräulein
sucht während der diesjährig. Saison in Bad Salzuflen (April — Oktober) Stelle z. gründlichen Erlern. d. Haushalts, vornehml. Kochen, Servieren u. zur Obsteinmachen der Früchte. Schlicht um schlicht. Angeb. unter Z 8723 a. d. Fil.-Exped. d. Westf. Neuest. Nachr., Bielefeld, Markt 2.

Abgeschlossene
Etage
hochparterre, 4 Zimmer mit Küche, Nähe Kurpark, sof. zu vermieten. Off. u. Nr. 8388 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen

Jung. Mädchen
findet frdl. Aufnahme in kleinerer Pension zur Erlern. des Haushalts, ohne gegenseitige Vergütung. Schr. Ang. u. Nr. 8381 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Wohnung
besteh. aus 5 Räumen nebst Zubehör, evtl. auch mit Autogarage, zum 1. April d. J. zu vermieten. Angeb. u. Nr. 8384 a. d. Geschst. der Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Bad Salzuflen (Kurhaus)
Sonntag, den 4. März
2 große Konzerte
des Herforder Sinfonie-Orchesters (früher städt. Orchester).
Leitung: Fürstl. Musikdirektor Ladewig
Eintritt für jedes Konzert Mk. 0,50
Wochentags: Unterhaltungskonzerte bei freiem Eintritt. Sonntags, im Hotel Fürstenhof: Unterhaltungskonzerte.
Eintritt frei.

Gottesdienste.

Bad Salzuflen.

Reformierte Gemeinde. Sonntag, 4. März, (Reminiscere), 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Metger; nach dem Hauptgottesdienst Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls; ½12 Uhr: Kindergottesdienst. Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag 8 Uhr: Uebungsstunde des Kirchenchors in der Kirche. Mittwoch 8 Uhr: Passionsgottesdienst, Pastor Metger. Im Anschluß daran: Stille Abendmahlsfeier.

Evangel.-luth. Gemeinde. Sonntag, 4. März (Reminiscere). ½10 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Abendmahlsfeier, Sup. Peters; ½12 Uhr: Kindergottesdienst; 3 Uhr: Altennachmittag im Gemeindehause. Dienstag 8 Uhr: Frauenhülfe; 8 Uhr: Kirchenchor. Freitag 4 Uhr: Passionsandacht in Wüsten; 8 Uhr: Passionsgottesdienst.

Evgl. Gemeinschaftspflege. Sonntag 8½ Uhr morgens: Weihestunde des Jugendbundes; 8 Uhr abends: Jugendbund und Gemeinschaft, von Neden. Montag 8 Uhr: Jungmännerstunde; 8 Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag 8 Uhr: Männerstunde Hunecke. 8 Uhr: Frauenstunde, Koch, Renkenstr.; 8 Uhr: Jungmädchenstunde. Mittwoch 8 Uhr: Singen. Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Freitag 8 Uhr: Geschäftsverf. des Jugendbundes.

Schötmar. Sonntag, 4. März, 8 Uhr: Pastor Hunecke, Prüfung der Konfirmanden des 1. Pfarrbezirks; 10 Uhr: Pastor Butterweck, Feier des hl. Abendmahls, Sammlung für den Gustav-Adolf-Verein; 1½ Uhr: Kindergottesdienst; 3 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8 Uhr: Jugendbund. Montag 8 Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 6 Uhr: Jungschar; 8 Uhr: Jungmädchen-Verein; 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag 8 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst. Freitag 8 Uhr: Bibelstunde.

Freie Evgl. Gemeinde Schötmar, Walhallastr. Sonntag 9½ Uhr: Schriftbetrachtung; 11 Uhr: Sonntagsschule; 8½ Uhr: „Der schönste Platz“, Prediger Regenitter. Dienstag 8 Uhr: Frauen-Missionsstunde. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde.

Pflanzt Obstbäume!

Empfehle Obstbäume in allen Obstarten und Formen, in allerbester fortgezogener Ware. Bedeutende Vorräte. Altbewährte Bezugsquelle. mäßige Preise. Preis- und Sortenliste gratis.

Carl Lüpke 948

Obstbaumschule Lemgo

Kontrollbaumschule des Obstbauverbandes.

Horn

Viehmarkt, Dienstag, den 6. März

Die Zufuhr auf den Viehmarkt darf erst von 9 Uhr vormittags ab und nur von der Kirchstraße aus in die Heerstraße erfolgen.

Horn i. L., den 20. Februar 1928.

Der Magistrat.

Oberförsterei Sternberg

Brennholz- u. Pfahlholz-Verkauf

Am Freitag, dem 9. März d. J., vorm. 10 Uhr, sollen bei Gastwirt Behmeier auf Linderhofe und der Försterei Sternberg (einschl. Forstkompagnie Steinegge verkeigert werden:

Mühlingsberg: Buch.: Nr. 503—546, 522—557 = 77 rm Kfl. u. Knpl.; 6 Hfn. Altrfg.; Unt. Steinegge: Buch.: Nr. 565—597 = 17 rm Kfl. u. Knpl.; 21 Durchf.-Hfn.; Nr. 521—538 = 11 rm Bich.- u. Birk.-Nutzknpl. (Pfahlholz); Johannesbeerbusch: Buch.: Nr. 560—561 = 2 Hfn. Durchf.-Rfg. Wallberg (beim Forstgarten): Buch.: Nr. 1816—1871 = 108 rm Kfl. u. Knpl.; Nr. 1872—1896 = 25 Hfn. Altrfg.; Fuchsberg 75a: Buch.: Nr. 199—220 = 42 rm Knpl.; dasf. 74 a: Buch.: Nr. 894—909 = 20 rm Kfl. u. 2 Hfn. Altrfg.; Eich.: Nr. 695—697 = 4,2 rm Nutzknpl. (Pfahlholz); Hauptsberg 75 A a: Eich.: Nr. 726—727 = 2 rm Nutzsch. u. Knpl.; dasf. 75 A b: Eich.: Nr. 721—723 a = 1,5 rm Nutzknpl.; Nr. 918—920 = 3 R. Hfn.; dasf. 75 A c: Kief.: Nr. 718—720, 920 a = 3,5 rm Nutzsch. u. Br.-Knpl.; Schweineberg: Kief.: Nr. 770—778, 809—809 a = 4,5 rm Nutzsch. u. Knpl.; Wolfsbusch: Buch.: Nr. 782—787, 778—789 = 108 rm Kfl. u. Knpl.; Vogelsang: Buch.: Nr. 686—702 = 24,5 rm Kfl.; Nr. 736—781 = 4 Hfn. Altrfg.; Grüner Anger: Buch.: Nr. 1010—1066 = 136,5 rm Kfl. u. Knpl.; Nr. 1115—1118 = 4 Hfn. Altrfg.; Tölkenbusch: Buch.: Nr. 830—860 = 41 Hfn. Durchf.-Rfg.; Dachsberg: Eich. u. Nadelh.: Nr. 729—782 = 3,25 rm Pfahlholz; Buch: Nr. 938—978 = 63 rm Kfl. u. Knpl.; Nr. 974—991, 997—1108 = 85 Hfn. Durchf.-Rfg.; Fichl.: Nr. 992—996 = 5 Hfn. Durchf.-Rfg.; Dürenberg 69 b: Buch.: Nr. 1191—1248 = 114 rm Kfl. u. Knpl.; Nr. 1250—1263 = 6 Hfn. Altrfg.; dasf. 69 b 1: Fichl.: Nr. 878 = 1 rm Nutzknpl.; Nr. 1268 = 1 rm Knpl. ungek.; Eich.: Nr. 1265—1267 = 3 Hfn. Durchf.-Rfg.; Schanzenberg 71 a: Buch.: Nr. 733—733 b = 15 Wagenbeichsel; Nr. 1119—1190 = 47 rm Knpl.; 25 Hfn. Durchf.-Rfg.; Eich.: Nr. 734—735 = 3,5 rm Pfahlholz; dasf. 71 b: Kirsch.: Nr. 811—812 = 2 rm Nutzsch. u. Knpl.; 1 Hfn. Durchf.-Rfg.; dasf. 71 c: Fichl.: Nr. 806—806 b = 1,5 rm Nutzknpl. ungek.; Streng: Fichl.: Nr. 1150—1157 = 5 rm Nutzsch.; 2 rm Knpl. ungek.; Schlüterstreit: Buch.: Nr. 1271—1271 a: = 3 rm Knpl.; Nr. 1278—1276, 1280—1313 = 78 Hfn. Durchf.-Rfg.; Fichl.: Nr. 1272, 1277—1279 = 4 Hfn. Dchf.-Rfg.

Reparaturen

an Dampfkesseln, Lokomobilen und Lokomotiven etc. werden einwandfrei und billig ausgeführt durch (3297

Hülsewede & Co.

Brakwede i. W., Hauptstr. 90

Statt Karten.

Helene Obermeier
Adolf Vietmeyer
Verlobte

Heesten bei Horn i. L. — Oberschönhagen z. Zt. Steinheim i. W.

4. März 1928.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzer Krankheit starb heute morgen, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der

Bäckermeister

Johann Balink

im Alter von 76 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm Grote und Frau
geb. Balink.

Detmold, Langendreer, Köln, St. Pee, U. S. A., 2. März 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 5. März, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Landkrankenhauses statt.

Das Seelenamt findet am Dienstag, 6. März in der Kath. Pfarrkirche, morgens 7½ Uhr statt.

Weinet nicht an meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh,
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Todesanzeige

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern abend gegen 10 Uhr nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder und Neffe, der

Buchhalter

Ernst Kölling

im blühenden Alter von 22 Jahren.

In tiefer Trauer:

Fritz Wehmeier und Frau
Pauline, verw. Kölling
nebst Angehörigen.

Hölserheide, 2. März 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.



5534

Nutz- und Brennholz-Verkauf

Am Mittwoch, dem 7. März, verkaufe ich in der Dunkemeierschen Gastwirtschaft in Rossenberg öffentlich meistbietend nachstehendes Holz:

Fichten-Nutzholz, 70 Stck. mit ca. 13 fm Inh.-, Fichten-Stangen, 150 Stck. 1. u. 2. Klasse, 350 rm Buchen-Altrfg.-Hauf. u. 20 rm Kloben.

3315) Bussen-Grespthof.

Auktion Hotel zum Hermann

Sonnabend, 9 Uhr beginnend

Restversteigerung

der Konkurswaren

Gustav Brüning



Alt und jung
raucht
Brüggemeyer's Jäger-Tabak

Bezugsquellen werden auf Wunsch an allen Plätzen nachgewiesen.

Jäger rot 100 gr 80 Pfg.,
„ braun 100 gr 80 Pfg., 50 gr 40 Pfg.
„ blau 100 gr 100 Pfg., 50 gr 50 Pfg.

Probieren auch Sie
Brüggemeyer's Jäger-Tabak

Einf. möbl. Zimmer auf sofort gesucht. Schr. Angeb. u. Nr. 3276 a. d. Geschst. der Landesztg.

Beschlagnahmefreie
Wohnung
3—4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten.
Hanke, Heiden 2. 75
(3279)

Arbeitsräume
1 oder 2, eventl. mit Laden zu mieten ges. Schriftl. Angeb. u. Nr. 3315 a. d. Landesztg.

Kleine, moderne
Villa
zu Pensionszwecken geeignet, in guter Lage, zu mieten oder kaufen gesucht. Gut, große Etage. Schriftl. ausf. Angeb. u. Nr. 3286 a. d. Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Ziegler
der den Beschicker bedient, Rohöl-Motor kennt u. mit überwacht und imstande ist, den Pressenbetrieb zu beaufsichtigen, sof. gesucht. Schriftl. Angebote mit Angabe bisher bekleideter Stellung u. Alter u. Nr. 3277 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche Stelle als
Heizer-Maschinist
Bin gelernter Masch.-Schlosser, besitze gute Kenntnisse in Sauggasmotoren u. sämtlichen Explosionsmaschinen.
O. Sieker, Hillentrup 3305) (Lippe)

Suche auf sofort noch verschiedene
junge Leute
für die Trockenpresse.
Ang. Postf. Ziegelmstr. Sülzerheide 108
Post Heiden bei Lage

Sende meinen [illegible] jederzeit (5019
Landknechte
Meister, Burschen, Viehfütterer usw., sowie
Ziegelarbeiter
August Ruthe
gew. Stellenvermittler
Berlin N. 4
Eichendorffstraße 16
Tel. Norden 6709

Suche sofort od. spät. Stelle als zweiter
Brenner
Habe 2 Jahre gebrannt. Schriftl. Angeb. u. Nr. 3331 a. d. Geschst. der Landesztg.

Vizemeister
für Presse, der mit Hand anlegt u. Pressenbetrieb kennt, für bald gesucht. Schriftl. Off. mit Angabe des Alters u. bisher. Tätigkeit u. Nr. 3277 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche zum 26. März
2 tücht. Ofensetzer
2 tücht. Ausschieber
(Sechentarif)
Aug. Rehme
Gelsenkirchen-Bismarck
Grimbergerr Allee 2

2 tüchtige
Maurer-poliere
auf sofort gesucht von
W. Kierdorf, Baugeschäft
Bielefeld (3289
Wilhelmstr. 6

Hausierer
gesucht zur Mitnahme eines leichtverkäuflich. Raucherartikels (D. R. P.). Hoher Verdienst. Schriftl. Angeb. u. Nr. 3285 an die Landesztg.

Ackerknecht
zuverlässig, bei guter Verpflegung gesucht.
Schr. Ang. u. Nr. 3301 a. d. Geschst. d. Ldsztg.

Reparatur-Schlosser od. Schmied
f. größ. Dampfziegelei gesucht, der sämtl. Reparaturen an Strang- und Trockenpressen, Kollergängen etc. selbst. ausführen kann. Schr. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Nr. 3283 a. d. Geschst. der Ldsztg.

Bilanz der Gewerbebank Detmold e. G. m. b. H.
vom Jahre 1927

Bilanz vom 31. Dezember 1927

Aktiva	RM	₰	Passiva	RM	₰
Kassenbestand	6 503	90	Spareinlagen-Konto	248 687	43
Schuldschein-Konto:			Geschäftsguthaben		
a) Schuldscheine 17608.—			a) verbleib. Mitglied. 38480.71		
b) „ f. Aufwert. 63690.35	81 307	35	b) ausgesch. Mitglied. 2931.10	41 391	81
Wechsel-Konto	139 098	04	Reserve-Konto I	4 000	—
Debitoren	114 815	53	Reserve-Konto II	2 000	—
Reichsbank-Giro-Konto	920	90	Kreditoren	47 637	21
Postscheck-Konto	3 591	85	Im Voraus erhobene Wechsel-Zinsen	1 439	26
Bankguthaben	11 281	92	Aufwertungs-Konto	39 500	45
Effekten-Konto	26 179	55	Reingewinn	9 200	45
Hypotheken-Konto	10 156	37			
Inventar	1	—			
	393 856	61		393 856	61

Einnahme — Gewinn- und Verlust-Konto — Ausgabe

	RM	₰		RM	₰
Zinsen-Einnahme 1927	32 892	50	Zinsen-Ausgabe 1927	3 429	44
Stückzinsen auf Wechsel 1926	1 158	39	Zinsen-Ausgabe auf Spareinlagen 1927	8 248	05
			Im Voraus erhobene Wechsel-Zinsen	1 439	26
			Geschäftsunkosten	11 733	78
			Reingewinn	9 200	45
	34 050	89		34 050	98

Mitgliederstand am 31. Dez. 1926: 580. Eingetreten 1927: 18. Ausgeschieden durch Austritt: 6, Tod: 14, Ausschluß: 7. Somit Bestand am 31. Dezember 1927: 569 mit 703 Geschäftsanteilen und RM. 70 300.— Haftsumme.

Detmold, den 15. Januar 1928.

Der Vorstand.
W. Adams. Dr. jur. Tielker. Herm. Werkmeister.



Max Thieme & Co.
Detmold. 3296

Wieder-Eröffnung

Heute, Sonnabend, den 3. März, abends 6 Uhr, eröffnen wir nach erfolgter Neuausstattung das von uns übernommene

Theater-Restaurant Café Stieve

mit einem Konzert der verstärkten Kapelle Kropp. Langjährige Berufserfahrung im In- und Auslande sowie 5jährige Tätigkeit im Ratskäfik Bad Salzuflen werden dem Publikum die Gewähr bieten, in unserm Unternehmen aufs Beste bedient zu werden. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, aus Küche und Keller nur Erstklassiges zu bieten, um das Wohlwollen u. Vertrauen des Detmolder Publikums zu erwerben.

Gustav Rompel und Frau

Geschäftseröffnung

Den geehrten Einwohnern von Detmold und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause der Frau Ww. Mandiek,

Bruchstr. 35

ein

Zigarren-Geschäft

eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet

M. Wahlhäuser

Suche zum 1. April od. sofort einen jungen Mann als
Kutscher
für Geschäftsbetrieb. 16 bis 18 Jahre alt. Ang. an die Agentur der Landesztg. in Grastrup bei Schötmar.

Mehrere jugendliche
Arbeiter
sofort gegen hoh. Lohn oder Akkord gesucht.
Schraubenfabrik Sundkühler
am Bahnhof Ehlenbruch

Lehrling
per 1. April od. spät. gesucht. Sohn achtbarer Eltern, der gute Schulbildung besitzt, welcher den Restaurations- u. Hotelbetrieb erlernen will. v. Lande bevorz.
Schild's Bierstuben
3282) Bielefeld

Suche f. meine Bäckerei u. Konditorei auf sofort oder 1. April einen
Lehrling
Carl Reinecke
6302) Blomberg

Auf sof. od. 1. April ein
Malerlehrling
gesucht. W. Kesting
Malermeister
Bad Meinberg

Schneiderlehrling
sucht (3293
Schneidermeister
Th. Hildebrand
Heidenoldendorf b. L.

Eheanbahnung
durch: R. Amrand, Bielefeld, Märkische-straße 24, Teleph. 5411. (Rückporto). (1296

Suche wegen Erkrankung des jetz. auf sof. od. 1. 4. saub., anständ.
Mädchen
nicht unter 18 Jahren. Gute Behandlung. Erfernung d. Haushalts. Kein Blech. (3313
Frau Lehrer Worth
Augustdorf

Suche f. meine Tochter, 19 Jahre, Stellung als
Stütze
in einem bürgerlichen, städtischen Haushalt, per sofort oder zum 1. 4. Schriftl. Angeb. u. Nr. 3316 an die Landesztg.

Zum 15. März oder 1. April tücht., sauberes
Hausmädchen
gesucht. (3324
Rittergut Malpe
bei Blomberg i. L.

Aelteres
Mädchen
welch. kochen kann, zum 1. April für kleinen Geschäftshaushalt (Zwei Pers.), geg. guten Lohn gesucht. Waschfrau wird gehalten. Schriftl. Ang. u. Nr. 3326 a. d. Geschst. der Landesztg.

Suche zum 1. April ein sauberes
Mädchen
Frau L. Beckmann
Schlachterei (3327
Krumme Str. 10

Suche sofort od. zum 1. April ein junges
Mädchen
zur Erlern. d. Hausb. und für Laden. (3328
Frau A. Kuhlmann
Oberkmar, Post Lemgo.

Angesehene, in ganz Deutschland eingeführte, große Versicherungsunternehmen suchen für Detmold (Platz und Bezirk) einen

General-Agenten

mit außergewöhnlichen akquisitorischen und organisatorischen Fähigkeiten, der in der Lage ist, ein gutes Neugeschäft (Kranken- und Lebensversicherung) gegen zeitgemäße hohe Bezüge aufzubauen.

Die Uebertragung einer selbständigen Verwaltungsstelle kann in Aussicht gestellt werden. Herren mit umfassenden Beziehungen, die auf eine ausbaufähige und gesicherte Existenz Wert legen, werden gebeten, schriftl. Angebote unter Beifügung von Lebenslauf, Erfolgsnachweisen und Referenzen einzureichen unter Nr. 3281 an die Geschäftsstelle der Lipp. Landeszeitung.

Suche zum 1. April ein 14—16jähriges
Mädchen
Frau Wb. Frevert
Lange i. L.
Lange Straße 26

Suche zum 1. April oder früher jüngeres
Mädchen
Frau Müller, Lage
Gaststraße 2

Gesucht zum 1. April gesundes (3275
Hausmädchen
Beste Fürsorge. Vorstellung 5. u. 6. März bei Frau Obergerat Jordan, Bad Oeynhausen, Westkorso 19.

Aelteres
Mädchen
in Küche u. Haus erf., zum 1. 4. für modernes Einfamilienhaus ges.
Frau Dr. Meyer
Bielefeld (3288
Fröbelstraße 34

Suche auf sofort od. 15. 3. alleinsteh. Frau od. Mädchen von 45 bis 50 Jahren als
Haushälterin
Schriftl. Angeb. u. Nr. 3262 an die Landesztg.

Mädchen
sauber, zuverl. u. ehrl., zum 15. März od. 1. April gesucht. (3306
H. Schmidt, Bielefeld
Kreuzstr. 6

Mädchen
einfaches, jüngeres, das etwas Gartenarbeit versteht, zum 15. März od. später für kl. Pensionshaushalt in Bad Salzuflen gesucht. Angeb. erbeten an (3284
Kreuzfeld, Hamm i. W.
Brüderstraße 70

Suche für bald ein sauberes (3306
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau Bruno Ehmann
Schötmar i. L.

Suche für schwächliches, 2jähr. Mädchen, bisher in Haus- u. Landwirtschaft tätig,
Stellung
in kinderlosem Haushalt. Es wird weniger auf Lohn, als auf gute Behandlung und Verpflegung gesehen. Schr. Angeb. u. Nr. 3194 a. d. Geschst. der Landesztg.

Fräulein, aus guter Familie, sparsf. u. zuverl., sucht
Stellung
zur Führung frauenlosen Haushalts oder auch zu Dame od. ält. Ehepaar. Schr. Angeb. u. Nr. 3023 a. d. Ldsztg.

Bankgeschäft
sucht jüng., ausgebild.
Buchhalterin
zum 1. April. Bewerb. mit Gehaltsansprüchen erbeten an Anzeiger Blomberg (Lippe).

Halbtags-Mädchen
f. Nachmittags gesucht. Vorstellung von 4 Uhr nachmittags ab. (3308
Papenbergstr. 10

Zuverläss., in allen Hausarbeiten erfahr.
Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für kleinen Haushalt zum 15. März oder 1. April geg. guten Lohn gesucht. Molkestr. 90.

Suche auf sofort od. später ein sauberes u. ehrliches (3241
Mädchen
Bolle, Bierverleger
Blomberg

Mädchen
ehrlich u. zuverlässig, für kl. Etagenhaushalt zum 1. 4. od. früh. ges.
Frau E. Westerleicher
Bielefeld (3287
Oststraße 132 II.

Mädchen
für Küche und Haus zum 1. April gesucht.
Ferd. Begemann
Bielefeld (3178
Heeper Str. 144

Suche zum 1. April ein
tücht. Mädchen
für Küche und Haus.
Hotel Delkeskamp
Bünde a. W.
3056) Weserstr. 25

Zweitmädchen sauber u. arbeitsfreudig, perfekt in Hausarbeit u. im Servieren, zum sofortigen od. späteren Eintritt gesucht. Bewerberinnen, welche längere Tätigkeit in ersten Häusern durch gute Zeugnisse nachweisen können, werden bevorzugt.

Frau Friedel Goldmann
Bielefeld
Goldbach 34 — Telephon 4565

Wir suchen

abgebaute Beamte oder andere angesehene Herren, die sich ohne Risiko einen nennenswerten Nebenverdienst schaffen wollen. Off. u. 289 a. d. Anz.-Verm. J. D. Küster Nachf., Bielefeld. (3290

Zahlstelle

für den
Bezirk Detmold
an organisatorisch und akquisitorisch
gewandten Herrn
von bekanntem Versicherungsunternehmen zu vergeben. Fachmann aus der Kleinlebens- oder Bestattungsversicherungsbranche bevorzugt. Günstige Tarife, weitgehendste Unterstützung, Direktionsvertrag. Angebote erbeten unter Nr. 673 an

Invalidendank
Ann.-Expedition, Berlin W. 9

Starkes Kaffee
ist der feinste und billigste!

Durch niedrigste Unkosten und direkte Einkaufsbeziehungen ist es mir möglich, den feinen Kaffee zu billigsten Preisen zu liefern.

Kaufen Sie bei mir eine Probe, Sie werden von der Qualität überrascht sein. — Nur das Gute bricht sich Bahn — nicht etwa die Ausgaben.

Stets frisch gebrannt.

Ferner empfehle als besonders preiswert:

Deutsche Gallerinos
15 Stck. nur 90 ₰
10 Stck. nur 65 ₰

Pflaumen Pfd. von 38 ₰ an
Ringäpfel Pfd. 1.10 ℳ
Zucker Pfd. 28 ₰
Braune Seife Pfd. 80 ₰
Silberseife Pfd. 40 ₰
Apfelsinen Dutzend von 85 ₰ an

Rudolf Starke
Kaffee-Rösterei
Ecke Meier- und Friedrichstraße

Ein großer Posten
Eichen-Schlafzimmer
billig abzugeben.
Hofmöbelfabrik
Ed. Benemann, Detmold
Hornsche Straße 20

Zahn-Praxis in Heipup i. L.

Sprechstunden:
von 9—5 Uhr, außer Mittwoch u. Sonnabend.

Behandlung nach 5 Uhr oder Mittwoch u. Sonnabend nur bei vorheriger Anmeldung.

Krankenkassen-Mitglieder freie Behandlung

Telephon: Oerlinghausen Nr. 91
Reinhold Günter
Dentist

Betten, Bettfedern

Nur bewährte, reelle Qualitäten in bester, unübertroffener Reinigung! Preiswerte, neue Bettfedern das Pfund M. 1.40, 2.—, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50. — Polarhalbdaunen M. 4.70, 6.50. — Silberweiße Bettfedern M. 7.50. — Silberweiße Halbdaunen M. 8.— und höher. — Polar ½ Daunen M. 6.50, — Polardaunen M. 10.50. Größte Auswahl in fertigen Inletts, Bettstoffen, fertigen Betten u. Steppdecken. — Versand gegen Nachnahme od. bar.

Betten-Spezialhaus
Pecher & Co.
nur in HERFORD am Hauptbahnhof.
Proben und Preisliste kostenfrei.
Keine Filialen!
Fernsprecher 668
13877,2

Eisen-Betten Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig anPrivate, Kat. 2252 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür).
13131

Kinder-Nähr- und Kranken-Zwieback
Aus den vitaminreichen Rohstoffen hergestellt in der Conditorei
Fritz Burre, Detmold, Hermannstr. 27
In Lage zu haben bei Thams & Garfs; in Oerlinghausen bei G. Meuter, Kolonialwaren; in Horn bei Frau Dünnwald, Delikatessen; in Schwalenberg bei Bäckermstr. Brokmeier. (10067

Das gute Strate Bier
15374,7

Auto-Vermietung Fernruf 654
Limousinenlimousine
W. Middecke
298

Einige tausend ziehene
Weidekampfähle
ab Nähe Belle u. Schieder abzugeben
Lippische Holzverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Lemgo
Telephon 87 (2814

Gust. Möllmann & Co.
Detmold (230
Telefon 70 — Wolfstr. 4
Kohlen-Groß- u. Kleinhandel
empfehlen sich zur prompten Lieferung sämtlicher Brennmaterialien für Hausbrand und Industrie.



Was bringt F. Buddeberg im März?

Neue Damen-, Herren- und Kinder-Moden
für das Frühjahr.
Die bekannt guten und stets preiswerten
Wollstoffe und Seiden

Verlangen Sie Muster postfrei und unverbindlich

F. Buddeberg
100 JAHRE IN DETMOLD

Landestheater
Sonntag, 4. März 19.45 Uhr
Der Garten Eden
Komödie in 4 Akten von Rudolf Bernauer u. Rudolf Oesterreicher
Mittwoch, 7. März 19.45 Uhr
Alt-Heidelberg

Eichenkrug
Sonntag, den 4. März großes
Kappenfest

Musikverein 5. Vereinsabend
Montag, den 5. März, abends 8 Uhr im Gesellschaftshause. — Vortragsanmeldungen erbittet Reg.-Präs. Ernst.

Restaurant „Zur Linde“
Sonnabend 8½ Uhr:
Groß. Preisskat



Schreibmaschinen
Hans Götz, Detmold
jetzt Hornsche Str. 22

Jetzt ist es Zeit
Ihren Bedarf an fertigen Betten, Bettfedern, Inletts, Steppdecken, Reformunterbetten bei uns einzukaufen. (2192
Herforder Spezial-Bettenhaus
F. & F. Maack
Detmold, Rosenthal 18

Hotel „Zur Forelle“, Berlebeck
Sonntag, den 4. März
Konzert
von 3.30 Uhr nachmittags bis 12 Uhr abends
Eintritt frei (1647

Hotel Friedensthal
(Höpperkrug)
Am Sonnabend nachm. ab ½4 Uhr:
Waffeltag mit Künstler-Konzert
Ab 8 Uhr:
Gesellschaftsabend m. Tanz
Kapelle Grüske. Vorzügliche Polizeistunde
Sonntag morgen 11—1 Uhr:
Matinee
Nachmittags und abends:
Künstler-Konzerte
(der Würde des Tages entsprechend)

Teilzahlungs-Verkäufe
Fahrräder: Marke „Harald“
Kinderwagen: Beste Qualitätswaare.
Sprechapparate: In jeder Preislage.
Günstige Wochenraten - Geringe Anzahlung
Gebrüder Rauh
Große Auswahl! Billige Preise! Goethestr. Solingen 298

2364

Autobesitzer!
Absolut wasserfeste Lackierung
liefert bei schneller Bedienung
Lackiererei A. Weißmann
Sachsenstraße 5 (2190

I. Höhere Landwirtschaftsschule Hildesheim mit Sexta, Quinta, Quarta u. 4 Fachklassen.
II. Ackerbauschule mit 4 Halbjahrsklassen und evtl. Zeugnis der mittleren Reife.
III. Hörerabteilung
½jährig, f. prakt. Landwirte über 20 Jahre.
Nähere Auskunft durch Die Schulleitung.



8810

Kugel-Käse rot gewachst, beste Qualität, aus feinst. Rohmaterial, keine abfallende Ware.
2 Stück = 9 Pfd. netto 3.60, 9 Pfd. netto Brutto mit 3.60, 200 Herzer Käse mit 3.60 ab hier Nachnahme
H. Krogmann, Hertorf (Holstein) 614
1738

Patent-Ingenieur Ernst Haigis (994
beeid. Sachverständiger
für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld, Herforder Str. 10, Nähe Hauptpostamt
Patentbüro Köchling

Käse billiger direkt ab Fabrik

Holländer Art (gelbe Rinde)	9 Pfd. ℳ 3.60
Holst. Tafelkäse (rote Rinde)	9 Pfd. ℳ 3.60
Tilsiter Art (gelbe Rinde)	9 Pfd. ℳ 4.80
Edamer Art (rot gewachst)	9 Pfd. ℳ 4.80

Gute schnittfeste Ware, hergestellt aus bestem Rohmaterial. Porto u. Verpackung ℳ 1,— extra.
Otto Domke, Käsefabrik, Hamburg 39 a 146.
3807

Ziegelei-Geräte, Muldenkipper, Etagenwagen, Plattformwagen, Weichen, Drehscheiben, liefern aus eigener Herstellung (14891
Hch. Oxe, Auerbach & Co.,
Feld- u. Industriebahnwerke G. m. b. H.,
Dortmund, Postfach 622
Fabrik: Dortmund-Hafen.

Lage Anzeigen-Annahme
Haldensche Straße Nr 22
Fernruf 344
Familien-Drucksachen schnellstens